



Ihr Tigra

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort. Ihr Tigra ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Tigra sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie finden hier die nötigen Informationen.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Tigra.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: griffbereit im Handschuhfach.

Pflege und Wartung nach Betriebsanleitung und Service-Scheckheft dienen der Fahrsicherheit und der Werterhaltung.

Gute Fahrt
Ihr Opel Team

Umwelt schützen, Energie sparen	4
kurz und bündig	6
Instrumente	24
Karosserieelemente	29
Sicherheit	39
Beleuchtung	52
Fenster, Schiebedach	54
Heizung, Lüftung	56
Klimaanlage	61
automatisches Getriebe	65
Fahrhinweise	68
Kraftstoffe, Tanken	70
Katalysator	71
Auspuffanlage, Abgase	73
Bremsen	74
Räder, Reifen	76
Selbsthilfe	80
Opel Service	94
Wartung, Opel Inspektionssystem	96
Wagenpflege	104
technische Daten	108
Stichwortverzeichnis	118

* Dieser Stern bedeutet: nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original Opel Teile und Zubehör).

Umwelt schützen Energie sparen

zukunftsweisende Technologie

Opel Ingenieure forschen und konstruieren zum Schutz der Umwelt.

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen, wie z. B. Lackschlämmen, werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht mehr verwendet. Die Klimaanlage enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Schadstoffanteile im Abgas werden bei Otto- und Diesel-Motoren reduziert.

Sie als Opel Fahrer können einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz leisten:

umweltbewußt fahren

Durch umweltbewußten Fahrstil Geräuschpegel, Kraftstoffverbrauch und damit Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Deshalb energiebewußt fahren:
"weniger Kraftstoff – mehr Kilometer".

Unnötig starkes Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavaliertart erhöhen den Geräuschpegel bis zum Vierfachen¹⁾.

Schalten Sie, sobald wie möglich, in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrender Wagen verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

Automatische Getriebe schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

die ersten 1000 km

sind von Bedeutung für die spätere Leistung und Lebensdauer. Lesen Sie unbedingt die Hinweise auf Seite 68.

¹⁾ nämlich bis zu 18 dB(A).
dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)
dB(A): Genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Meßwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns. Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

gleichmäßige Geschwindigkeit

Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang.

Im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren. Im 3. Gang verbrauchen Sie bei 50 bis 80 km/h etwa 30 % mehr als im 4. Gang und belasten die Umwelt mit einem Mehrfachen an Lärm.

Bei 70 bis 90 km/h verbrauchen Sie im 4. Gang etwa 15 % mehr als im 5. Gang.

Stadtverkehr

Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Durchschnittsverbrauch und den Geräuschpegel stark. Unnötige Stopps durch vorausblickendes Fahren vermeiden. Möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen. Bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die Lärm und Abgasbelastungen verursachen und viel Kraftstoff kosten! Fahren Sie vor allem in Wohngebieten und besonders nachts rücksichtsvoll.

Leerlauf

Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff. Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Drei Minuten Leerlauf entsprechen nahezu einem Kilometer Fahrt!

hohe Geschwindigkeit

Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm. Schon geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier Fahrzeuge mit 100 km/h oder zehn mit 70 km/h.

Türen

leise schließen!

Reifenluftdruck

Zu geringer Luftdruck kostet zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß. Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zuladung

Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr zu einem Mehrverbrauch von bis zu 0,5 l/100 km führen.

Dachgepäckträger, Skihalter

können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen. Nehmen Sie den Gepäckträger ab, wenn er nicht gebraucht wird.

Instandsetzung und Wartung

Opel setzt sowohl für die Produktion als auch für die Instandsetzung und Wartung umweltschonende Materialien ein. Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor nicht selbst durchführen:

- durch Unkenntnis könnte gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,
- recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,
- der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt schützen Sie die Umwelt, sich und andere Verkehrsteilnehmer.

kurz und bündig



Schlüsselnummern, Code-Nummern

Schlüsselnummer von Schlüssel entfernen.

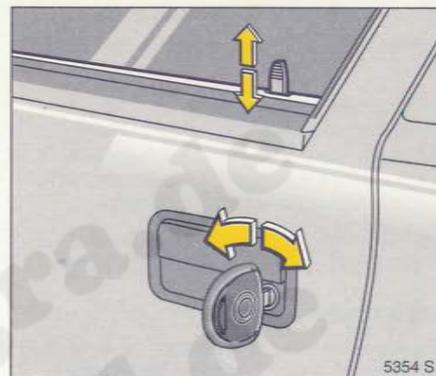
Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass * angegeben.

Leichtmetallräder *: Kennzeichnungen des Sicherungsschlüssel notieren.

Wegfahrsperrung *: Radio *: Code-Nummern sind im Car Pass bzw. Radio Pass angegeben.

Car Pass * und Radio Pass * nicht im Fahrzeug aufbewahren.

► weitere Hinweise – Seite 29, 30



Fahrzeug entriegeln: Schlüssel im Schloß drehen – Türgriff anheben

Innenverriegelung: Riegel drücken.

Gedrückter Riegel der geöffneten Fahrtür springt beim Schließen hoch (Sicherung gegen Aussperren).

Riegel springt nicht hoch, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.

► Türschlösser – Seiten 29, 31,
Wegfahrsperrung * – Seite 30,
Zentralverriegelung * – Seite 31,
Diebstahlsicherung * – Seite 31,
Diebstahlwarnanlage * – Seite 34



Sitze verstellen:
Griff ziehen, Sitz verschieben,
Griff loslassen,
Sitz spürbar einrasten lassen

Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.



Lehnen verstellen:
Handrad innen drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

Klappen der Vordersitz-Lehnen:
Entriegelungsknopf anheben

Beim Aussteigen Gurtumlenkarm zum Aufrollen nach unten schwenken. Unteres Gurtende gleitet auf der Gleitstange nach hinten.

Zum Ein- und Aussteigen hinten: Kopfstützen herunterdrücken und Vordersitzlehnen nach vorn klappen.



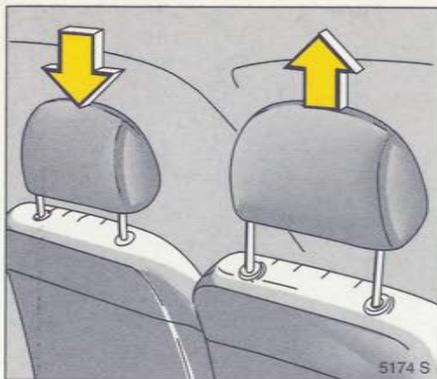
Sitzhöhe * verstellen:
Kurbel drehen

Die Sitzposition läßt sich der Körpergröße anpassen. Stellen Sie den Fahrersitz in die richtige Position zu Pedalen und Lenkung ein.

Sitzposition
der Körpergröße anpassen

Fahrersitz so einstellen, daß das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

► hintere Sitze – Seite 39,
 Anlegen der Sicherheitsgurte – Seite 42



Kopfstützen zur Höheneinstellung nach oben ziehen oder nach unten drücken

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Augenhöhe stehen – niemals in Nackenhöhe.

► weitere Hinweise – Seiten 36, 39



Innen- und Außenspiegel richtig einstellen

Innenspiegel: durch Schwenken richtigen Sichtwinkel einstellen.

Innenspiegel kippen: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Außenspiegel mit Griff von innen einstellen.

asphärisch gewölbter Außenspiegel

Vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.

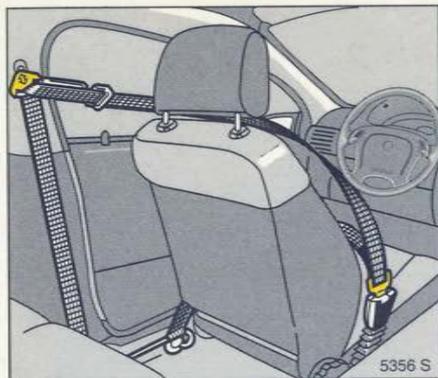
► weitere Hinweise – Seite 39



elektrisch verstellbarer Außenspiegel *: Vierwegeschalter am Griff der Fahrertür

Wippschalter nach links: Vierwegeschalter wirkt auf linken Spiegel,

Wippschalter nach rechts: Vierwegeschalter wirkt auf rechten Spiegel.

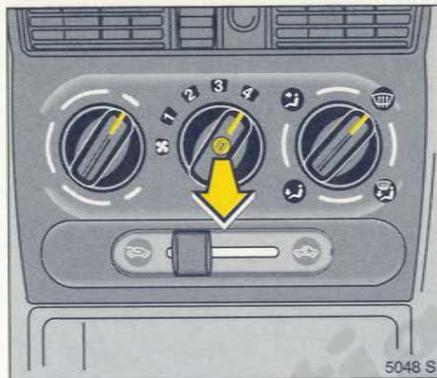


Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloß einklicken

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muß eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloß drücken.

► Sicherheitsgurte – Seiten 40 – 43,
Airbag – Seite 44



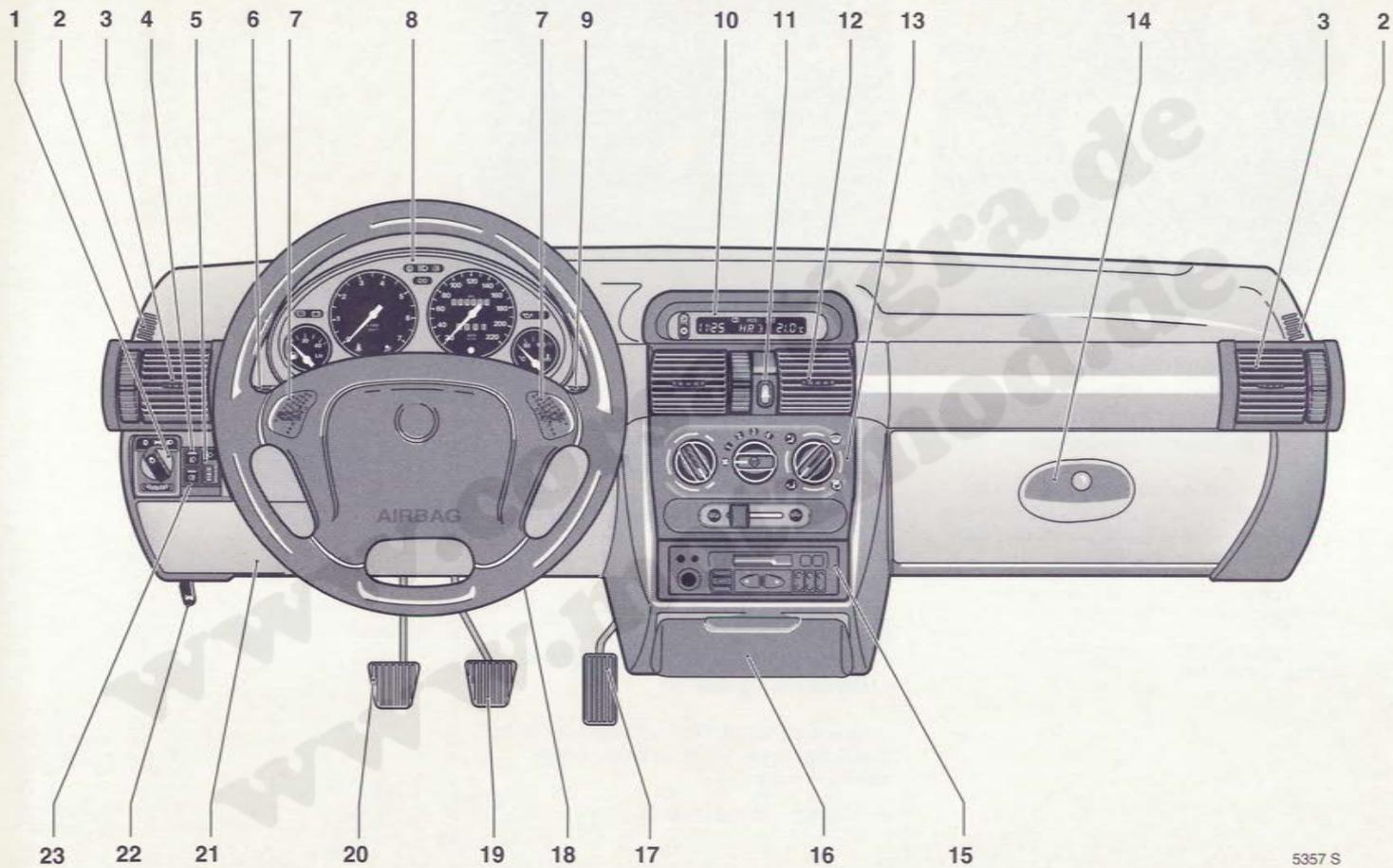
**heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel *:
Gebläsedrehschalter ziehen = ein
nochmal ziehen = aus**

Beheizung wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

**Trocknung beschlagener oder vereister Scheiben:
Drehschalter für Heizung und Gebläse nach rechts,
Luftverteilung auf**

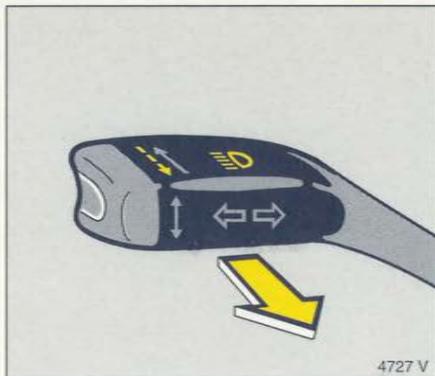
mittlere Belüftungsdüsen schließen, seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf Seitenscheiben richten.

► Heizung, Lüftung Seite 56



5357 S

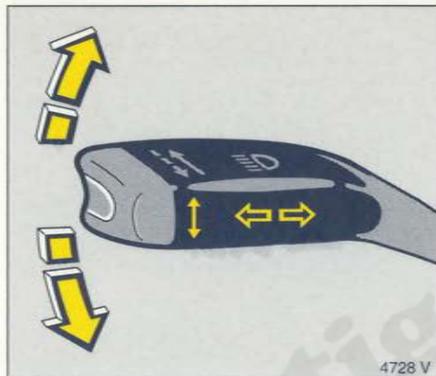
	Seite
1 Lichtschalter	12, 52
2 Seitenscheibenentfrosterdüsen	57
3 seitliche Belüftungsdüsen	57
4 Druckschalter für Nebelscheinwerfer *	52
5 Stellrad für Leuchtweitenregulierung *	52
6 Schalter für Blinker, Lichtlupe, Abblend- und Fernlicht	12, 13
7 Signalhornstasten	14
8 Instrumente	24
9 Schalter für Scheibenwischer und -wascher sowie Heckscheibenwaschanlage	14
10 Display für Uhrzeit, Radio *, Datum und Außentemperatur	28
11 Druckschalter für Warnblinker	13
12 mittlere Belüftungsdüsen	57
13 Heizungsschaltgruppe	56
14 Handschuhfach	53
15 Radio * bzw. Ablagefach	24
16 Ascher mit Zigarettenanzünder	38, 53
17 Gaspedal	68
18 Zünd- und Anlaßschalter mit Lenkradsperre, verdeckt	12
19 Bremspedal	74
20 Kupplungspedal	69
21 Sicherungskasten	88
22 Motorhauben-Entriegelungsgriff	37
23 Druckschalter für Nebelschlußleuchte	52



4727 V

Lichthupe Hebel zum Lenkrad

Lichthupensignale können auch bei eingeschalteten Blinkern ausgelöst werden.

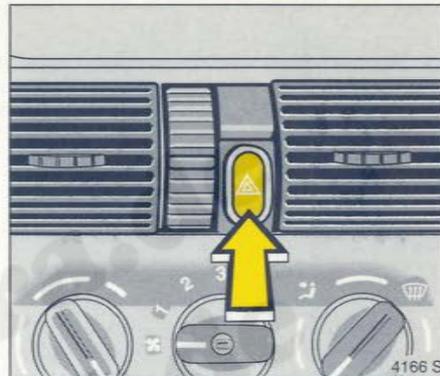


4728 V

Blinker Hebel in Raststellung nach oben = rechts nach unten = links

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – nur bei geringem Lenkradeinschlag nicht.

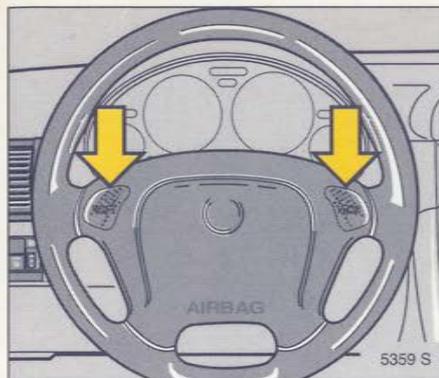
Bei Fahrbahnwechsel Hebel nur bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.



4166 S

Warnblinker Knopf drücken = ein nochmals drücken = aus

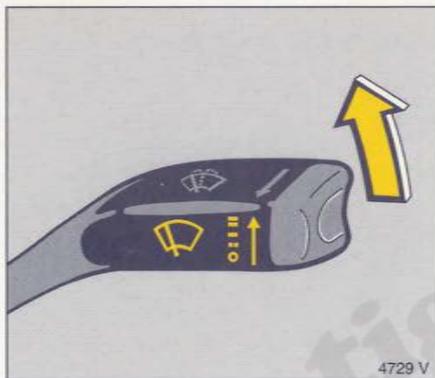
Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der vier eingeschalteten Blinker.



Signalhorn drücken

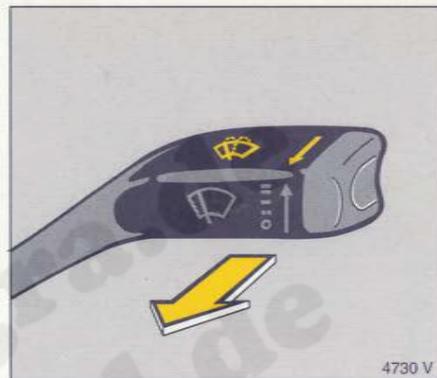
Taste  rechts oder links außen drücken.

► Airbag * – Seite 44



Scheibenwischer Hebel nach oben

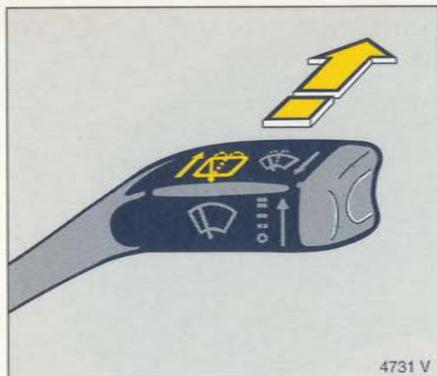
-  = aus
-  = Intervallschaltung
-  = langsam
-  = schnell



Scheibenwaschanlage Hebel zum Lenkrad

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe, gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

► weitere Hinweise – Seite 102



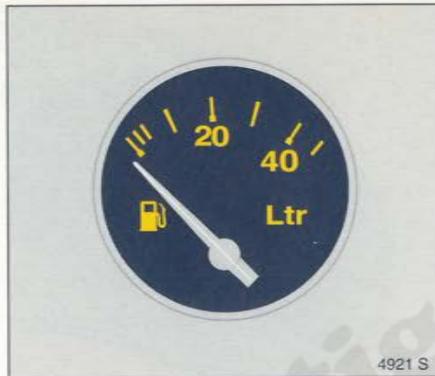
4731 V

Heckscheibenwaschanlage * Hebel nach vorn

- erste Stufe (Raststufe) = Wischen
- zweite Stufe (Wippstufe) = Wischen und Waschen

Der Scheibenwischer ist im Intervallbetrieb, solange die Raststufe eingeschaltet ist. Wird die Wippstufe betätigt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

► weitere Hinweise – Seite 102



4921 S

Kraftstoffanzeige

Warnfeld, links = Tanken!

Tank nie leerfahren!

► Kraftstoffe, Tanken – Seite 70,
Katalysator – Seite 71



4922 S

Kühlmittel-Temperaturanzeige

Betriebstemperatur beachten

Warnfeld, links = Motor-Betriebs-
temperatur noch nicht
erreicht

Warnfeld, rechts = Temperatur zu hoch.
Anhalten, Motor ab-
stellen. Gefahr für Motor,
Hilfe einer autorisierten
Opel Werkstatt holen

zwischen den
Warnfeldern = normale
Betriebstemperatur

► weitere Hinweise – Seite 99

Kontrolleuchten

-  (leuchtet) **automatisches Getriebe**, sportliches Fahrprogramm, siehe Seite 66
-  (blinkt) **automatisches Getriebe**, Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 67
-  **Fernlicht**, eingeschaltet
-  **Nebelschlußleuchte**, eingeschaltet
-  **Blinker**, eingeschaltet
-  **Handbremse** angezogen und/oder **Bremsschwermetallstand** zu niedrig, siehe Seiten 26, 101
-  **Lichtmaschine**, Anhalten, Motor abstellen, siehe Seite 26



Öldruck, nicht ausreichend, Anhalten, sofort Motor abstellen, siehe Seite 27



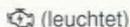
Sicherheitsgurt, anlegen, siehe Seite 27



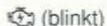
Airbag, Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 44



Tanksäule (in Kraftstoffanzeige), tanken



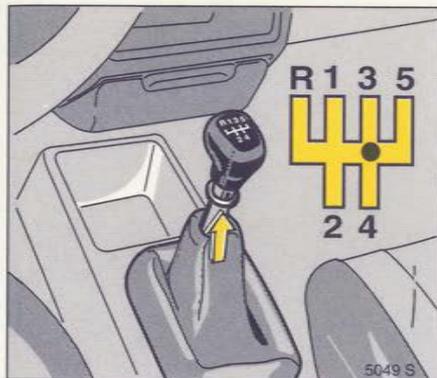
Motorelektronik, Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seiten 27, 72



Wegfahrsperre ✱, Störung, Motor kann nicht angelassen werden, Werkstatt aufsuchen, siehe Seiten 27, 72



Antiblockiersystem, Störung, Werkstatt aufsuchen, siehe Seite 75



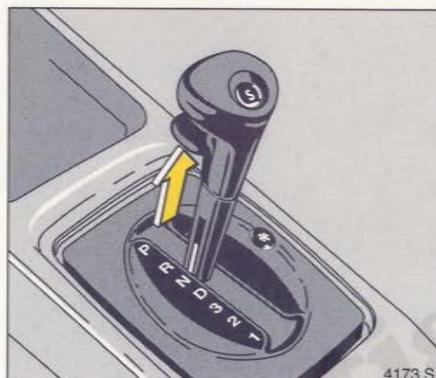
Schaltgetriebe

- = Leerlaufstellung
- 1 bis 5 = 1. bis 5. Gang
- R = Rückwärtsgang

5. Gang: gegen Widerstand nach rechts schalten.

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug frühestens 3 Sekunden nach dem Auskuppeln Ring hochziehen, Gang einlegen.

Läßt sich der Gang (wenn Zahn auf Zahn steht) nicht leicht einlegen: in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln und noch einmal schalten.



automatisches Getriebe

- P = Parkstellung
- R = Rückwärtsgang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)

Anlassen des Motors nur in P oder N.

Zum Einlegen von P oder R Zuggriff ziehen

P: vorher Handbremse anziehen

R: nur bei stehendem Fahrzeug



D = 1. bis 4. Gang

3 = 1. bis 3. Gang

2 = 1. und 2. Gang

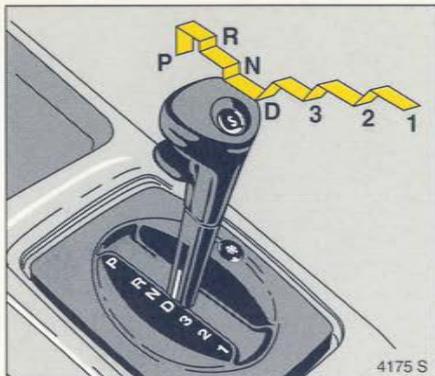
1 = 1. Gang

zusätzlich:

S = sportliches Fahrprogramm

3, 2 oder 1 einlegen bei unerwünschtem Gangwechsel, z. B. 4-3-4... auf kurvenreichen Straßen. Auf Gefälle zur Ausnutzung der Motorbremswirkung.

► ausführlicher auf Seite 65



Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen der Stellungen P, R, 3, 2 oder 1

Zuggriff unter dem Wählhebel ziehen,
1, P: bis zum Anschlag

Beim Wählen einer beliebigen Stellung von 1 nach N oder von R nach D Griff nicht ziehen.

► ausführlicher auf Seite 65

vor dem Abfahren prüfen

- Reifenzustand und Reifenluftdruck
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum (siehe Seiten 97 bis 102)
- Fenster, Spiegel und Außenbeleuchtung funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis

- keine Gegenstände vor der Heckscheibe ablegen (sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden bei plötzlichem Bremsen mit einer Kraft nach vorn geschleudert, die einem Vielfachen ihres Gewichtes entspricht)
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln
- Bremskontrolle



Auspuffgase sind giftig

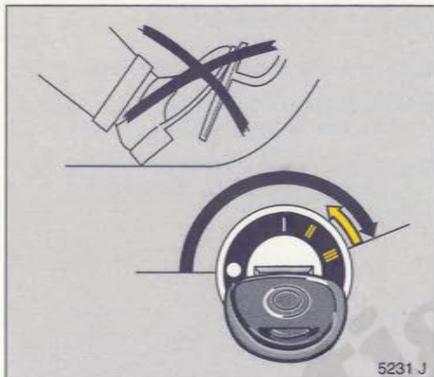
Auspuffgase enthalten hochgiftiges, jedoch geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

Deshalb niemals:

- Auspuffgase einatmen
- Motor in geschlossener Garage laufen lassen.

Vermeiden Sie auch, mit offenem Gepäckraumdeckel zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

► Auspuffgase – Seite 73

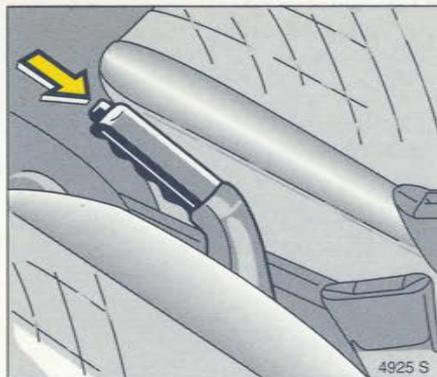


Anlassen des Motors Getriebe in Leerlauf, Kupplung * treten, automatisches Getriebe in P oder N, kein Gas geben, Schlüssel bis III drehen

Die erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motortemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel im Zündschloß auf ● zurückdrehen und ca. 2 Sek. warten.

► Wegfahrsperre * – Seite 30, weitere Hinweise – Seiten 26, 27, 80

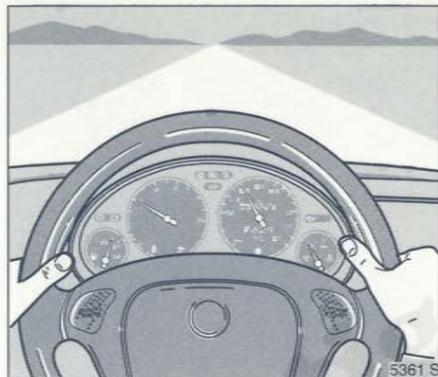


Handbremse lösen

Hebel etwas anheben. Entriegelungsknopf drücken. Hebel ganz senken.

Die Handbremse wirkt auf die Trommelbremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

► Bremsen – Seite 74



und nun „Gute Fahrt!“ Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltschonend

Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

Beachten Sie bitte die Fahrhinweise und die Tips zum Energiesparen und zum leisen Fahren vorn in dieser Betriebsanleitung.

Verfolgen Sie die Verkehrsfunkhinweise.

► Fahrhinweise – Seite 68



Abstellen des Fahrzeuges

1. Handbremse anziehen

1. Gang oder Rückwärtsgang, bei automatischem Getriebe „P“ einlegen.

Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle * einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

2. Motor aus, Schlüssel abziehen

Wegfahrsperrung * – Seite 30

3. Lenkrad drehen, blockieren

4. Wagen abschließen

Zentralverriegelung * – Seite 31,
Diebstahlwarnanlage * – Seite 34



Servicearbeiten Original Opel Teile und Zubehör Wartung

Ihre autorisierte Opel Werkstatt hilft Ihnen, sie bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben. Hier wird Ihr Fahrzeug zuverlässig betreut.

► Opel Service-Broschüre – Seite 94

zu Ihrer Sicherheit

In den einzelnen Kapiteln empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug nach Service-Scheckheft von autorisierter Opel Werkstatt warten lassen.

Störungen unverzüglich von autorisierter Opel Werkstatt beseitigen lassen! Notfalls Fahrt unterbrechen.

Bitte beachten Sie in Ihrem Interesse:
Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und freigegebene Umbauteile erhalten Sie bei Ihrer autorisierten Opel Werkstatt. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

► Wartung – Seiten 96 bis 103

Das war kurz und bündig
das Wichtigste

Lesen Sie bitte weiter! ▶

Ihr Fahrzeug hat noch mehr
Instrumente
und Bedienungselemente,
vielleicht auch verschiedene
Sonderausstattungen: * ▶

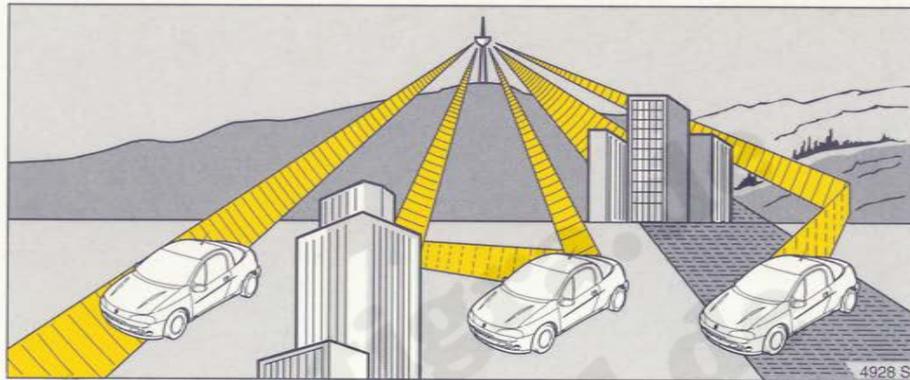
Außerdem finden Sie weitere
wichtige Informationen über
Bedienung,
Sicherheit und
Wartung
und ein komplettes
Stichwortverzeichnis. ▶

Instrumente

Mobiltelefone und Funkgeräte

Mobiltelefone und Funkgeräte mit integrierter Antenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Deshalb Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.



Radio *

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Die Radioanzeige wird auf einem Info-Display * dargestellt.

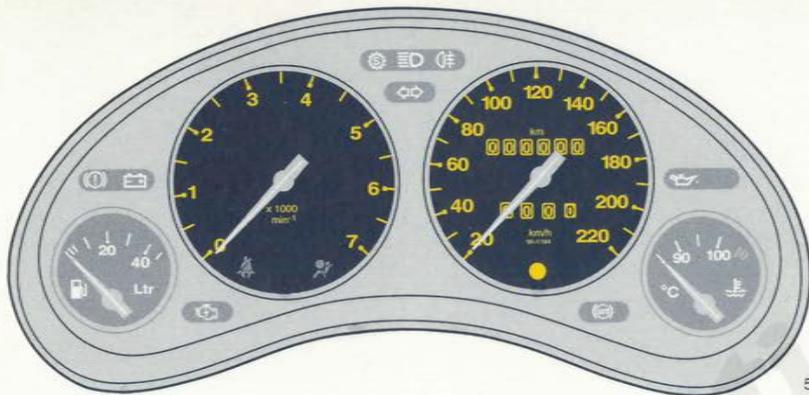
Opel Radios sind High Tech-Erzeugnisse. Beim UKW-Empfang bestehen jedoch Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Ultrakurzwellen breiten sich wie Licht geradlinig aus. Ihre Reichweite beträgt nur wenig mehr als die Sichtweite vom Sendemast. Die Rundfunkanstalten können wegen der in Bodennähe angeordneten Empfangsantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einer Heimanlage mit Hochantenne garantieren.

Bewegung des Fahrzeuges führt zu Spannungsänderung an der Antenne durch:

- 1 Abstandsänderungen zum Sender,
- 2 Mehrwegeempfang durch Reflexionen und
- 3 Abschattungen.

Bei Zischen, Rauschen, Verzerrungen, oder Aussetzen des Empfangs einen stärkeren UKW-Sender wählen.



5363 S

Drehzahlmesser

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

Warnfeld, rechts: zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min^{-1}) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Tachometer

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Registrierung der gefahrenen Kilometer.

Tageskilometerzähler

Nullstellung durch Drücken des Rückstellknopfes.

Kontrollleuchten

 **automatisches Getriebe ***
siehe Seite 66

Aufleuchten: sportliches Fahrprogramm eingeschaltet.

Blinken: Fehler, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

 **Fernlicht**

leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

 **Nebelschlußleuchte**

leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlußleuchte.



5360 S

 **Blinker**

blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.

 **Bremssystem**

leuchtet bei Zündung, wenn Handbremse angezogen und/oder, wenn Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist. Zur Funktionsprüfung leuchtet diese Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte für die Lichtmaschine.

Bei Aufleuchten, wenn Handbremse gelöst: Fahrt abrechnen. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

 **Lichtmaschine**

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen, wenn Motordrehzahl gesteigert wird.

Aufleuchten während der Fahrt: Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Öldruck

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß bei höherer Drehzahl erlöschen.

Aufleuchten während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Motorschmierung kann unterbrochen sein und zum Blockieren des Motors und der Räder führen: Kupplung treten und Getriebe in Leerlauf schalten bzw. bei automatischem Getriebe Wählhebel auf „N“ stellen, Zündung ausschalten, Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen (die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten). Beim Bremsen und Lenken ist erhöhter Kraftaufwand aufzuwenden. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Sicherheitsgurt *

In Ländern mit gesetzlich geforderter Kontrolle: leuchtet bei Zündung einige Sekunden (mit Warnton): Gurt anlegen.

Airbag * siehe Seite 45

Tank

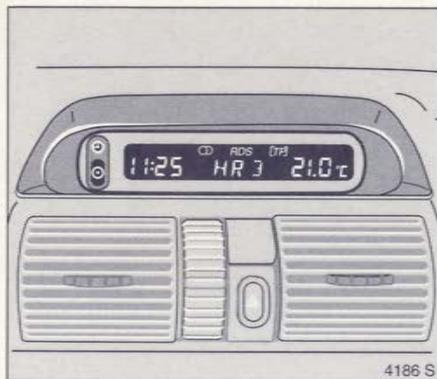
leuchtet, wenn Kraftstoffanzeige im linken Warnfeld, in Kurven früher, Tank nie leerfahren!

Motorelektronik *

leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem Motor läuft. Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Kontrollleuchte vermeiden (siehe Seite 72). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Blinkt die Motorkontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der Wegfahrsperre * vor, der Motor kann nicht angelassen werden (siehe Seite 30).

Antiblockiersystem * siehe Seite 75



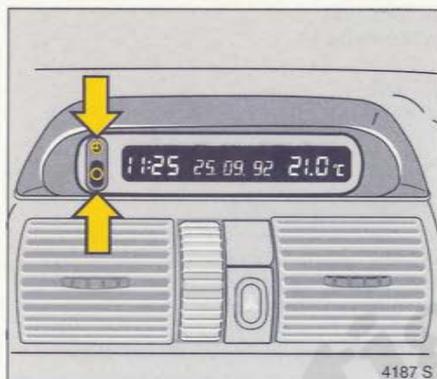
Triple-Info-Display

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Radio bzw. Datum.

Bei eingeschalteter Zündung werden Uhrzeit und Außentemperatur angezeigt, das Datum wird bei ausgeschaltetem Radio angezeigt.

Die Helligkeit der Anzeige ist bei eingeschaltetem Licht mit dem Rändelrad unter dem Lichtschalter regulierbar (Seite 53).

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe links im Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.



Datum und Uhrzeit einstellen

Radio aus,
⊖ und ⊕ im Display
folgendermaßen drücken:

Einstellmodus:

- ⊖, ca. 2 Sek.: Tage blinken
- ⊖: Tage einstellen
- ⊖: Monate blinken
- ⊖: Monate einstellen
- ⊖: Jahre blinken
- ⊖: Jahre einstellen
- ⊖: Stunden blinken
- ⊖: Stunden einstellen
- ⊖: Minuten blinken
- ⊖: Minuten einstellen
- ⊖: Minuten einstellen
- ⊖: Uhr startet sekundengenau

Soll nur die Zeit eingestellt werden, im Einstellmodus ⊖ so oft drücken, bis Stunden bzw. Minuten blinken.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder geringer Batteriespannung müssen Uhrzeit und Datum neu eingestellt werden.

Nach Ankleben der Batterie oder erfolgter Batterieladung befinden sich Datum- und Uhranzeige automatisch mit blinkender Anzeige für zwei Minuten im Einstellmodus. Datum und Uhrzeit können nun eingestellt werden.

Außentemperatur

Aktuelle Anzeige. Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

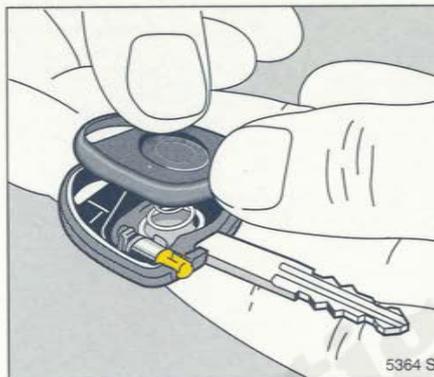
Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Zur Warnung vor vereister Fahrbahn blinkt die Anzeige unter 3 °C ca. 20 Sek. lang.

Fehler-Anzeige

"-.-"°C" im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

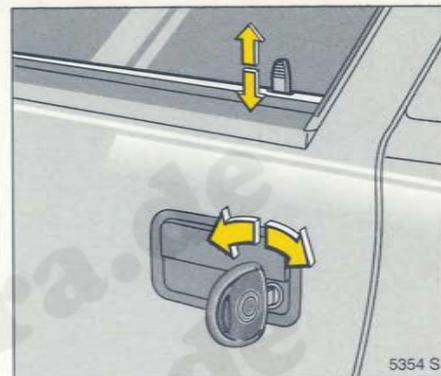
Karosserieelemente



Schlüssel mit Leuchte ✱

Auf Symbol drücken. Bei nachlassender Leuchtkraft Griff öffnen, Batterie erneuern.

Verbrauchte Batterie dem Umweltschutz entsprechend entsorgen.



Türverriegelung

von innen: Riegel drücken. Gedrückter Riegel der geöffneten Fahrtür springt beim Schließen hoch (Sicherung gegen Aussperren).

Riegel springt nicht hoch, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.



Wegfahrsperre *

verhindert Diebstahl des Fahrzeugs durch elektronische Motor-Anlaßsperre.

Einschalten: Motor aus, Schlüssel in Stellung ● drehen.

Ausschalten: Schlüssel in Stellung II (Zündung ein), der Motor kann angelassen werden.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für Motorelektronik kurze Zeit. Blinkt sie bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

Schlüssel im Zündschloß auf ●,

ca. 2 Sek. warten,

Anlassen wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

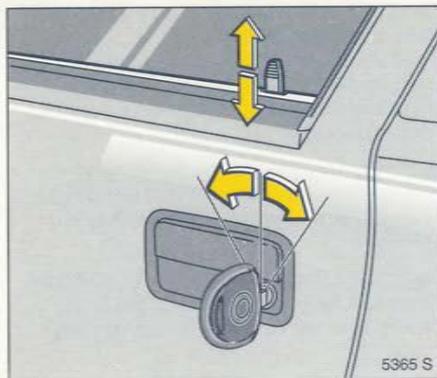
Leuchtet die Kontrollleuchte für Motorelektronik nach Anlassen des Motors auf, liegt eine Störung in der Motorelektronik vor – siehe Seite 72.



Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage * einschalten.

Jedes Fahrzeug mit Wegfahrsperre erhält einen Car Pass, der alle Fahrzeug-Daten enthält und deshalb nicht im Fahrzeug aufbewahrt werden darf.

Bei Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt Car Pass bereithalten.



Zentralverriegelung *

von Türen, Gepäckraumdeckel, Tankklappe.

Verriegeln: Schlüssel im Schloß einer Vordertür drehen bzw. Riegel an Fahrertür drücken.

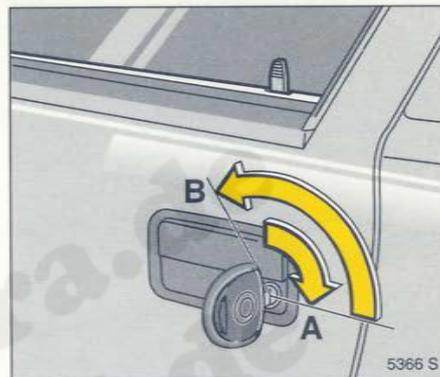
Entriegeln: Schlüssel im Schloß einer Vordertür drehen bzw. Riegel an einer Vordertür ziehen.

Gedrückter Riegel der geöffneten Fahrertür springt beim Schließen hoch: alle Türen werden entriegelt (Sicherung gegen Aussperren).

Riegel springt nicht hoch, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.

Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

Bei Überlastung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung für ca. 30 Sek. unterbrochen.



mechanische Diebstahlsicherung

an beiden Türen. Ein- und auszuschalten nur durch Drehen des Schlüssels im Fahrertürschloß. Riegel beider Türen werden gegen Öffnung gesichert.

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

A = Sichern: bei geschlossener Fahrertür Schlüssel zügig nach hinten in die Waagerechte drehen, abziehen.

B = Entsichern: Schlüssel über die Senkrechte hinaus bis zum Anschlag nach vorn drehen. Entsichern durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!

(Diebstahlwarnanlage *: Seite 34)



Gepäckraumdeckel

Verriegelt: bei senkrechter Stellung des Schlitzes im Knopf.

Entriegelt: bei waagerechter Stellung des Schlitzes im Knopf.

Das Schloß rastet durch Drücken des Knopfes aus.

offener Gepäckraumdeckel

Beim Transport sperriger Güter nicht mit offenem oder angelehntem Gepäckraumdeckel fahren, es können giftige Abgase durch Luftwirbel in den Innenraum gelangen.

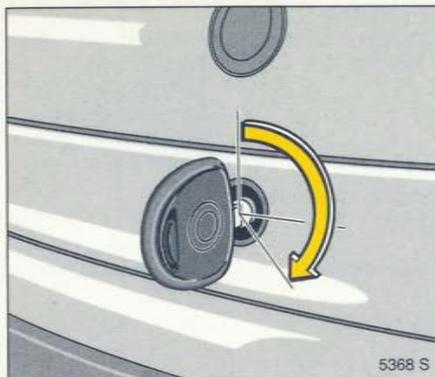
Das ist wichtig: Durch Anbau von Zubehör am Gepäckraumdeckel wird dessen Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird er deshalb nicht mehr in geöffneten Stellung gehalten.

Gepäckraumdeckel bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung *

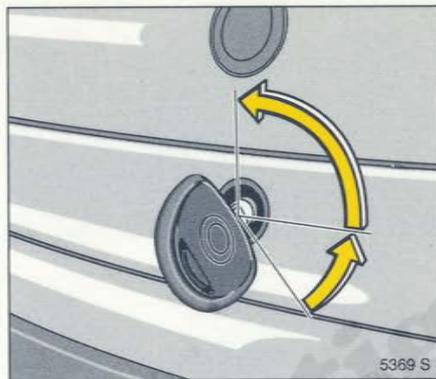
Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung der Türen lassen sich mit dem Schloß des Gepäckraumdeckels weder ein- noch ausschalten.

Waagerechte Stellung des Schlitzes im Knopf: Gepäckraumdeckel wird durch Betätigung an einer Vordertür verriegelt bzw. entriegelt.

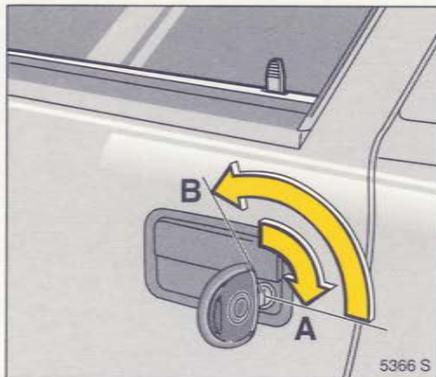
Senkrechte Stellung des Schlitzes im Knopf: Gepäckraumdeckel bleibt auch bei Entriegelung an einer Vordertür immer verriegelt.



Entriegelung des Gepäckraumdeckels bei zentral verriegelten Türen: Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Position bis zum Anschlag nach rechts drehen und drücken. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden.



Nach Schließen des Gepäckraumdeckels und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Position ist der Gepäckraumdeckel wieder verriegelt.



Diebstahlwarnanlage *

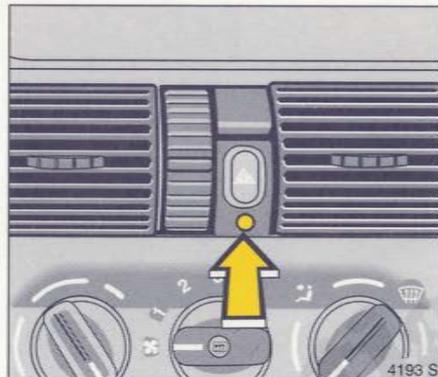
überwacht

- Türen, Hecktür, Motorhaube,
- Radio,
- Zündung und Anlasser ¹⁾,
- Stromkreise der Diebstahlwarnanlage und verhindert das Anlassen ¹⁾.

Ein- und Ausschalten

gemeinsam mit der mechanischen Diebstahlsicherung (Seite 31):

- A = Einschalten
- B = Ausschalten



Integrierte Selbstdiagnose

Nach Einschalten führt das System innerhalb von ca. 10 Sekunden einen Test durch. Systemfehler werden durch Blinken der Leuchtdiode (LED) im Warnblinkschalter angezeigt. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Die Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Leuchtdiode (LED)

während der ersten 10 Sekunden:

- leuchtet = Test, Einschaltverzögerung
- blinkt = Tür, Gepäckraum offen oder Systemfehler

nach ca. 10 Sekunden:

- blinkt = Anlage eingeschaltet
- leuchtet ca. 1 Sek. = Ausschaltfunktion

¹⁾ wird je nach Ausführung von der Wegfahrsperre
* überwacht, Seite 30



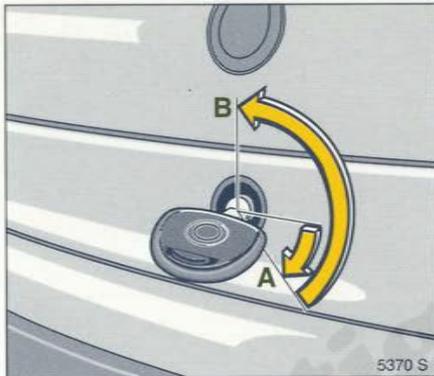
Einschalten

- Fenster, Schiebedach ✱, Türen, Gepäckraum und Motorhaube schließen,
- Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet ca. 10 Sekunden. Danach ist die Anlage aktiviert. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

Einschalten ohne Glasüberwachung,

z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen, die durch Laute die Diebstahlwarnanlage auslösen können:

- Gepäckraum und Motorhaube schließen,
- Taster an der Innenraumleuchte drücken, LED blinkt ca. 10 Sekunden,
- Türen schließen,
- Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet ca. 10 Sekunden. Danach ist die Anlage – ohne Glasüberwachung – aktiviert.



Öffnen und Schließen des Gepäckraums bei aktivierter Diebstahlwarnanlage

- **A** = Entriegeln,
- Gepäckraum öffnen, schließen,
- **B** = Verriegeln, nach ca. 10 Sekunden ist die Gepäckraumüberwachung wieder eingeschaltet.

Die Diebstahlwarnanlage der Türen läßt sich mit dem Schloß des Gepäckraumdeckels weder ein- noch ausschalten.

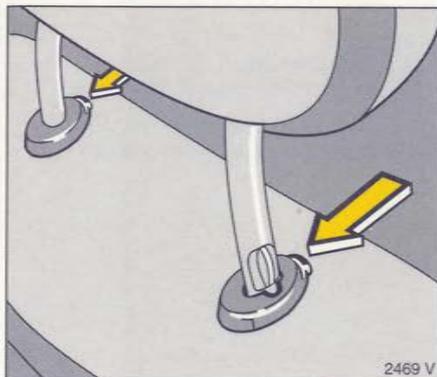
Alarm

erfolgt

- akustisch (Signalhorn, 30 Sekunden) und
- optisch (Warnblinkanlage, 5 Minuten) ¹⁾.

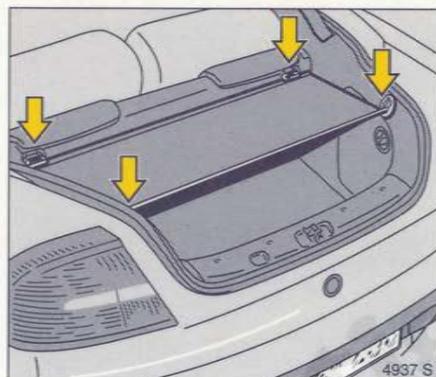
Alarm kann durch Ausschalten der Diebstahlwarnanlage abgebrochen werden.

¹⁾ länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen



Ausbau der Kopfstützen

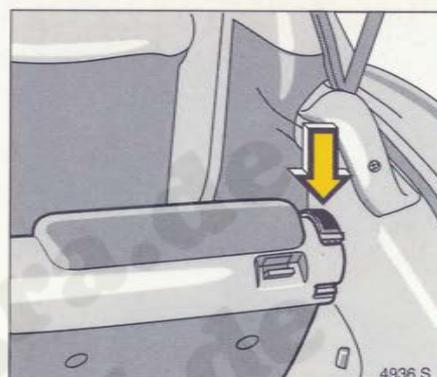
Zur Gepäckraumvergrößerung Kopfstützen ausbauen: beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.



Gepäckraumabdeckung

an Rücksitzlehne und in seitliche Aussparungen aus- bzw. einhängen.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.



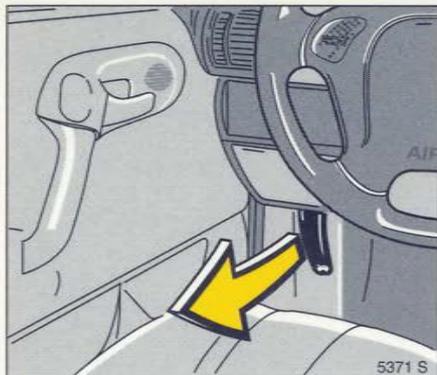
Gepäckraumvergrößerung

Gepäckraumabdeckung aus seitlichen Aussparungen und an Rücksitzlehne aushängen.

Kopfstützen * herausziehen – dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln (Bild 2469 V).

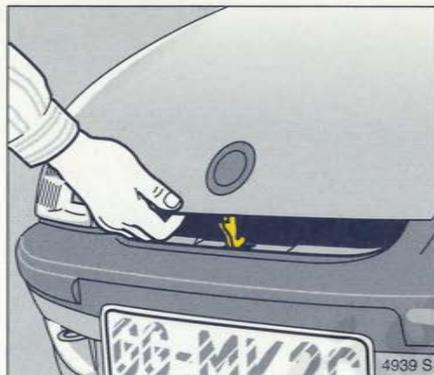
Lehne mit Druckknöpfen ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Bei Aufrichten Lehne hörbar einrasten.

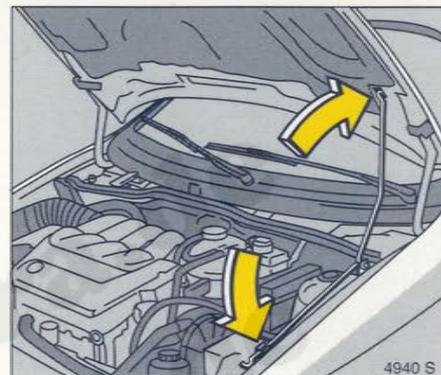


Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.



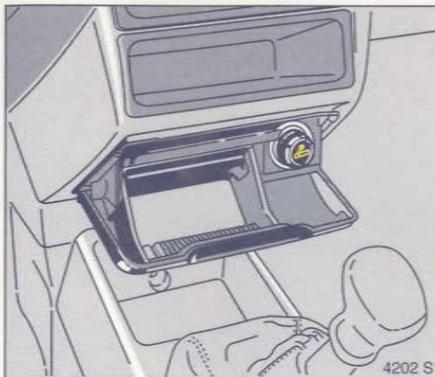
Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite ein Sicherungshaken: hochziehen und Haube öffnen.



Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die in Fahrtrichtung links angeordnete Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken. Haube ins Schloß fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.



Zigarettenanzünder

hinter Ascherabdeckung unter Ablagefach bzw. Radio ✱.

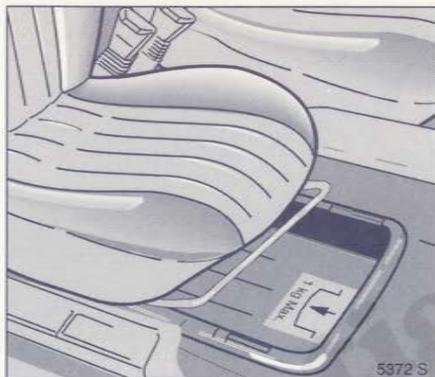
Ascherabdeckung aufklappen. Zigarettenanzünder bei Zündung drücken. Schaltet ab, wenn Spirale glüht. Anzünder herausziehen.

Ascher

nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherabdeckung aufklappen.

Entleeren: Einsatz beidseitig fassen und herausnehmen.



Ablagefach ✱

Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein Ablagefach ✱. Zum Öffnen nach vorn herausziehen, maximale Belastung: 1 kg. Zum Schließen einrasten.

Dachgepäckträger ✱

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen das von Opel für den Tigua freigegebene Opel Dachgepäckträger-System verwenden. Sie erhalten es bei jeder autorisierten Opel Werkstatt (Katalog-Nr. 17 32 ...).

Fahrhinweise – Seite 68.

Kennzeichenschildbefestigung

Bohrungen in halber Höhe des Kennzeichens.

Abstand der Bohrungen voneinander 270 mm.

Sicherheit



Spiegel

Zur Sicherheit für Fahrzeuginsassen und Fußgänger lösen sich die Spiegel bei unfallartigem Anstoßen aus ihren Halterungen.

Außenspiegel: Ausgerastetes Spiegelgehäuse an die Rastungen heranführen. Einrasten durch Schlag auf die Außenkante.

asphärisch gewölbter Außenspiegel

vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.

hintere Sitze

Die Benutzung der hinteren Sitze ist aus Sicherheitsgründen nur für Personen bis zu einer Körpergröße von 160 cm zulässig.

Kopfstützen

dienen der Sicherheit.

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Augenhöhe stehen – niemals in Nackenhöhe. Zur Höheneinstellung Kopfstützen nach oben ziehen oder nach unten drücken.

gepolsterte Teile

Die Instrumententafel fängt Stöße elastisch ab. Bedienungsteile, Armlehnen und weitere Teile sind aus nachgiebigem Material.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken *.

Sicherheitslenkung

Ein System zusammenschiebbarer, energieabsorbierender Teile, kombiniert mit einem Einwegabreißschlitten, baut Aufprallkräfte auf das Lenkrad durch gesteuerte Verzögerung ab.

Sicherheitszubehör *

Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Tigra nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Wagenpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Präzision.

Ihre autorisierte Opel Werkstatt berät Sie gern.

Opel Kindersicherheits-system
bestehend aus:
Kindersicherheitswiege
(bis ca. 10 Monate),
Kindersicherheits-sitz
(bis ca. 12 Jahre);
Befestigung mit serien-mäßigem Sicherheitsgurt;
Beschreibung Seite 46 sowie
beiliegende Einbau- und
Bedienungshinweise beachten

Abschleppseil	17 38 ...
Abschleppstange	17 90 522
Starthilfekabel	17 02 ...
Kasten mit Glühlampen	17 18 ...
Sicherungssatz	12 38 ...
Halogen-Nebelscheinwerfer	17 10 ...
Schmutzfänger	17 18 ...
Magnethaftlampe	17 90 ...
Warndreieck	17 16 530
Verbandkasten	17 16 703
Verbandkissen	17 16 704 17 16 705

Katalog-Nr.

17 46 ...

Sicherheitsgurte

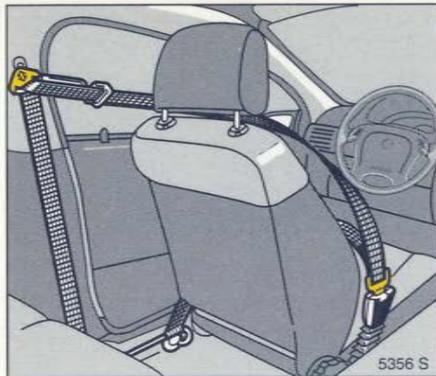
Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch schwangere Frauen müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen auf den Rücksitzen gefährden bei Unfällen Fahrer, Beifahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt; sie sind nicht für Kinder unter 6 Jahren geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheits-system (Katalog-Nr. 17 46 ...), siehe Seite 46.



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die bei gleichmäßiger Geschwindigkeit volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs in allen Richtungen wird der Gurt blitzschnell blockiert. Die Blockierfunktion läßt sich nicht durch bewußtes Vorschleunigen des Oberkörpers überprüfen.



mechanische Gurtschloßstraffer

Das Gurtsystem der Vordersitze ist mit mechanischen Gurtschloßstraffern ausgerüstet. Bei Frontalaufprall werden die Gurtschlösser nach unten gezogen, Schulter- und Beckengurte werden blitzschnell gestrafft.

ausgelöste mechanische Gurtschloßstraffer

Wurden die mechanischen Gurtschloßstraffer ausgelöst – erkennbar an gelben Auslöseanzeigen an den Gurtschlössern (Bild 4942 S) -, muß das gesamte System von einer autorisierten Opel Werkstatt ersetzt werden.

Die mechanischen Gurtschloßstraffer sind nur funktionsbereit, wenn keine gelben Auslöseanzeigen an den Gurtschlössern sichtbar sind.

Die Funktion der Sicherheitsgurte bleibt auch bei ausgelösten mechanischen Gurtschloßstraffern erhalten.

Achtung: Aus- und Einbau der Vordersitze nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.



Bedienung der Gurte

Anlegen

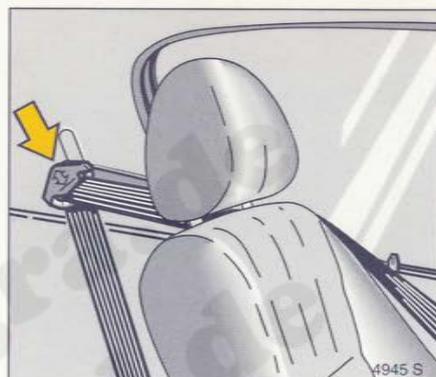
Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schloßzunge in das Schloß einklicken (Bild 4944 S). Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



Besonders bei schwangeren Frauen muß der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Er darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung geführt werden, wie Kugelschreiber und Brillen, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können.



Höhenverstellung *

des oberen Umlenkpunktes der Vordersitzgurte:

- nicht während der Fahrt vornehmen,
- Gurt etwas herausziehen,
- Umlenkbeschlag drücken,
- Höhe einstellen,
- hörbar einrasten lassen.

Aus Sicherheitsgründen besonders wichtig, wenn ein kleinerer Vorbenutzer eine niedrigere Einstellung gewählt hatte. Zu hohe Einstellung kann komfortmindernd sein.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloß drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit überprüfen und beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall müssen überdehnte Gurte und ausgelöste Gurtschloßstraffer durch neue ersetzt werden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder milde Seifenlauge.



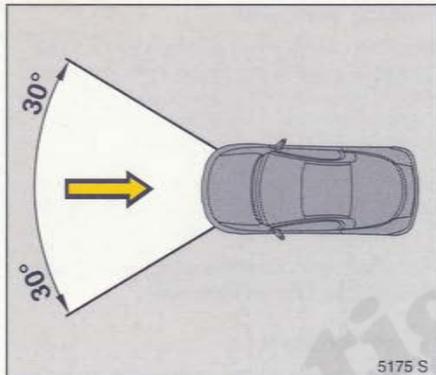
Airbag *

Das Airbag-System ist an den Schriftzügen „Airbag“ auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches * erkennbar.

Das Airbag-System besteht aus:

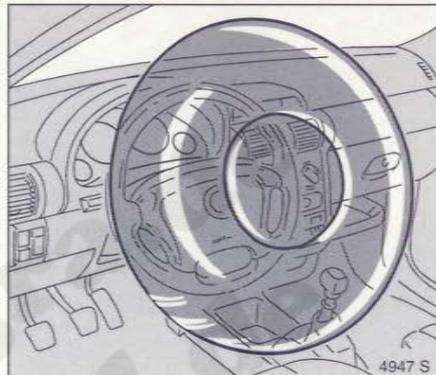
- je einem Luftsack mit Gasgenerator im Lenkrad und in der Instrumententafel *
- dem Aufprallsensor,
- der Steuerungselektronik,
- der Kontrollleuchte in der Instrumententafel.

Der Airbag löst bei einem Frontalaufprall, ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h, je nach Unfallart, in dem in Bild 5175 S gezeigten Wirkungsbereich aus. Der Luftsack füllt sich innerhalb von Millisekunden mit Treibgas und bildet ein Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer.



Die Vorwärtsbewegung der vorne sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Der Luftsack des Airbag-Systems füllt sich mit beträchtlicher Kraft und Geschwindigkeit. Deshalb ist es wichtig, Rückenlehne und Sitz richtig einzustellen: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, daß das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Rückenlehne aufrecht einstellen. Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muß korrekt angelegt sein (siehe Seite 42).



Das Airbag-System löst nicht aus bei:

- leichteren Frontalunfällen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen.

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen.

Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte.

Lassen Sie sich aber nicht aufgrund dieses besonderen zusätzlichen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Airbag-Kontrolleuchte ✳

Das Airbag-System wird elektronisch überwacht und dessen Funktion durch eine Kontrolleuchte in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrolleuchte ca. 4 Sekunden auf. Leuchtet sie nicht auf oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im System vor. Das Airbag-System würde bei einem Unfall nicht auslösen. Airbag-System umgehend von autorisierter Opel Werkstatt prüfen lassen.

Wichtige Hinweise

- Anbringen und Ablage von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und anderen Gegenständen im Airbag-Wirkungsbereich sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen des Airbags nicht zulässig.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen. Bei unsachgemäßer Handhabung kann das Airbag-System explosionsartig ausgelöst werden.
- Ausbau des Lenkrades und der Instrumententafel nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.
- Der Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag nur von autorisierter Opel Werkstatt ersetzen lassen.
- Lenkrad und Instrumententafel nicht kleben oder mit anderen Materialien überziehen. Nur mit trockenem oder angefeuchtetem Lappen reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges oder von Einzelteilen des Airbag-Systems sind unbedingt die von Opel erstellten Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung ausschließlich von autorisierter Opel Werkstatt vornehmen lassen.



Verwendung des Kindersicherheits-systems ✳ bei Ausführung mit Beifahrer-Airbag ✳

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag dürfen die Kindersicherheitswiege und Stufe 1 des Kindersicherheitssitzes (folgende Seiten) nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. Montage der Stufen 2 und 3 des Kindersicherheitssitzes (folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug „Airbag“ oberhalb des Handschuhfaches und – bei geöffneter Beifahrertür – am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel (Bild oben).

Opel Kindersicherheitssystem *

bestehend aus:

- Kindersicherheitswiege
- Kindersicherheitssitz (in 3 Stufen an Größe des Kindes anzupassen).

Befestigung mit serienmäßigem Dreipunkt-Sicherheitsgurt des Fahrzeuges.

Keine Gegenstände vor der Heckscheibe ablegen. Sie könnten Ihr Kind bei scharfem Bremsen verletzen.

Die Bezüge der Kindersicherheitswiege und des Kindersicherheitssitzes sind abwaschbar.

Nach einem Unfall muß das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Beachten Sie auch die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Einbau- und Bedienhinweise.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag dürfen Kindersicherheitswiege und Stufe 1 des Kindersicherheitssitzes nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. Montage der Stufen 2 und 3 des Kindersicherheitssitzes auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.



Kindersicherheitswiege

bis zu einem Alter von 10 Monaten oder einem Körpergewicht von 10 kg.

Kind entgegen der Fahrtrichtung in die Kindersicherheitswiege setzen.

Beide Schultergurte der Kindersicherheitswiege wie im Bild gezeigt zusammenfügen und im Gurtschloß einklicken.

Die Gurte der Kindersicherheitswiege können je nach Größe des Kindes in der Länge und in der Höhe eingestellt werden:

Zur Längenverstellung beide Gurtbänder an der Rückseite der Lehne gleichmäßig am Gurtversteller einstellen. Der Gurt muß fest am Körper, jedoch ohne zu spannen, anliegen.



Zur Höhenverstellung beide Gurtversteller an der Rückseite der Lehne verdrehen und längs durch Schlitze ziehen. Gurtversteller in erforderlicher Position durch Schlitze führen (Bild 4045 T).

Die Neigung der Kindersicherheitswiege läßt sich in zwei Positionen einstellen:

Beide Knöpfe drücken (Pfeile im Bild): Neigung so einstellen, daß die Sitzfläche waagrecht ist.



Befestigung der Kindersicherheitswiege auf Beifahrer- oder Rücksitz nur entgegen der Fahrtrichtung.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag * Kindersicherheitswiege nicht auf Beifahrersitz montieren.

Höhenverstellung des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen.

Beckengurt durch beide Laschen an der Sitzfläche der Kindersicherheitswiege führen (Pfeile in Bild 4058 T).

Gurtschloß einklicken.

Schultergurt außen um die Rückenlehne der Kindersicherheitswiege durch Lasche führen.



Kindersicherheitsstuh

stellbares System in 3 Stufen von Geburt bis 12 Jahren oder einem Körpergewicht bis 36 kg. Die Stufen 2 und 3 sind auch als Teilsystem erhältlich.

Stufe 1 (von Geburt bis 15 kg):

Verwendung erlaubt:

- nur auf Beifahrersitz,
- nicht bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag,
- entgegen Fahrtrichtung.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag * Kindersicherheitsstuh auf Rücksitz montieren (siehe Seite 46).

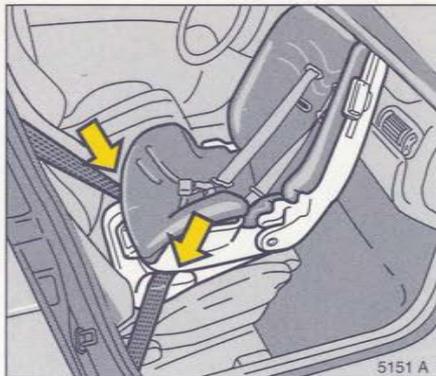
Vor Montage des Kindersicherheitsstuh beiliegenden Zusatz-Gurt an Beifahrersitz befestigen: Ablagefach * herausziehen. Befestigungslasche mit Mutter so in mittlere Aussparungen unterhalb der Sitzfläche des Beifahrersitzes einführen, daß die Mutter nach hinten zeigt. Zweite Befestigungslasche entgegengesetzt in Aussparungen einführen.



Winkel mit kurzer Seite nach oben von vorn an den beiden Befestigungslaschen mit Schraube festdrehen. Handelsüblichen 13 mm-Schraubenschlüssel verwenden.

Wir empfehlen, den Einbau des Zusatz-Gurtes von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen zu lassen. Aus- und Einbau des Beifahrersitzes nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen (siehe Seite 41).

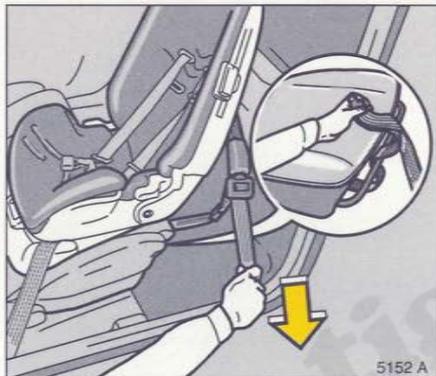
Gurte im Kindersicherheitsstuh in der Höhe der Körpergröße des Kindes anpassen: Polster an Rückseite der Sitzlehne abziehen, senkrecht laufende Gurte von Metallasche lösen und nach vorn herausziehen. Gurte durch die anderen Schlitze führen und in Metallasche einhängen, Polster an Rückseite der Sitzlehne zudrücken.



Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.

Kindersicherheitssitz entgegen Fahrtrichtung auf Beifahrersitz stellen (nicht erlaubt bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag*, siehe Seite 46). Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes, wie im Bild gezeigt, durch die Führungslaschen auf beiden Seiten der Sitzrampe des Kindersicherheitssitzes führen, dabei muß der Gurt zwischen den Führungslaschen unter der Sitzrampe verlaufen.

Fahrzeug-Sicherheitsgurt strammziehen.



Schloßzunge des am Beifahrersitz vorn angebrachten Zusatz-Gurtes in Gurtschloß an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes einklicken.

Bei Beifahrersitz mit durchgehendem Bügel für die Sitzlängsverstellung Gurt zwischen Bügel und Sitzpolster führen, anderenfalls könnte sich der Beifahrersitz ungewollt verstellen.



Zur Neigungseinstellung der Sitzlehne Kindersicherheitssitz auf Sitzrampe verschieben, dazu Griff vorn an Sitzrampe anheben.

Zusatz-Gurt an Gurtversteller strammziehen, (Bild 5152 A). Die Sitzlehne muß an der Instrumententafel anliegen.



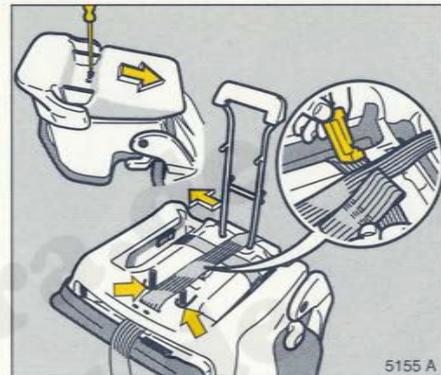
Kind entgegen der Fahrtrichtung in Kindersicherheitssitz setzen.

Schließungen der Gurte des Kindersicherheitssitzes zusammenfügen und in Gurt-schloß einklicken.



Zur Längeneinstellung Gurtband vorn an Kindersicherheitssitz ziehen bzw. durch Anheben der Metallasche lockern.

Der Gurt muß fest am Körper, jedoch ohne zu spannen, anliegen.



Stufe 2 (10 kg bis 25 kg):
auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Stufe 2 ist auch als Teilsystem erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter Seite 50, dritte Spalte.

Kindersicherheitssitz in umgekehrter Reihenfolge des Einbaues von Stufe 1 ausbauen.

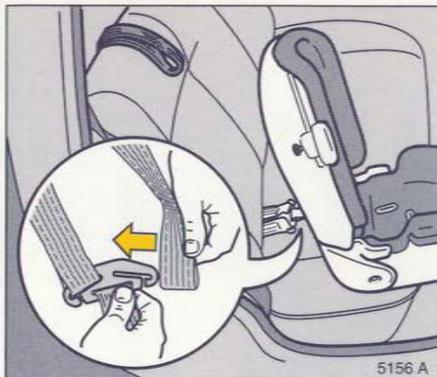
Kindersicherheitssitz umdrehen und beide Schrauben an der Unterseite der Sitzrampe mit Schraubendreher lösen.

Griff vorn an Sitzrampe anheben. Sitzrampe nach hinten abziehen.

Bügel hochstellen und zur Seite herausnehmen, Federn entnehmen.

Klemmstück in der Mitte der Unterseite anheben und aus Gurtschleufe nehmen, Gurt-schloß aus Sitzfläche herausziehen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.



Polster an Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes abnehmen. Senkrecht laufende Gurte von Metalllasche lösen, beide Gurte aus Sitzlehne nach vorn herausziehen (Bild 5150 A, Seite 47).

Schloßzungen von Gurten abziehen, Gurt vollständig aus Sitzschale herausziehen.

Beide Schlaufen des losen Gurtes in Metalllasche an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes einhängen.

Kindersicherheitssitz in Fahrtrichtung auf Rücksitz oder Beifahrersitz setzen. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Lose Gurtschlaufe zwischen Sitzfläche und Lehne des Fahrzeugsitzes drücken (Bild oben).



Gurtschlaufe hinter Fahrzeug-Rückenlehne nach oben führen.

Polster an Rückseite des Kindersicherheitssitzes abziehen. Bolzen verdrehen, zur Seite schieben, schwarzen Gurt mit Gurtschloß entnehmen.

Die hinter die Fahrzeug-Rückenlehne nach oben geführte Gurtschlaufe in Bolzen einhängen, Bolzen zurückschieben und verdrehen.

Anschließend Gurt mit losem Gurtende vorn an der Sitzschale stramm ziehen.



Höhenverstellung * des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen.

Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.

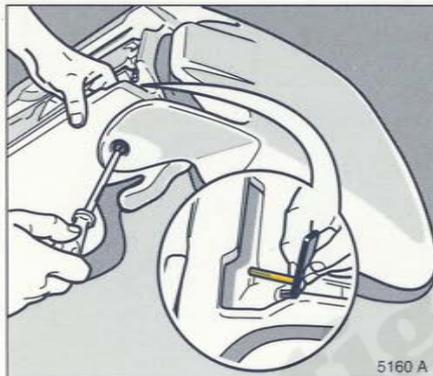
Der Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes muß durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.



Lasche an äußerem Gurt-Höhenversteller des Kindersicherheitsstuhls aufklappen, Gurt einlegen und Lasche zuklappen.

Rändelschraube lösen und Gurtverlauf durch Verschieben des Schlittens nach oben bzw. unten einstellen. Rändelschraube festdrehen.

Der Sicherheitsgurt muß über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm.



Stufe 3 (18 kg bis 36 kg):

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren.

Stufe 3 ist auch als Teilsystem erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter nächste Spalte.

Kindersitz in entgegengesetzter Reihenfolge des Einbaues von Stufe 2 ausbauen.

Beide Gurtenden von Metallasche an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitsstuhls lösen und Gurt entnehmen.

Äußere Schrauben zur Verbindung von Sitzlehne und Sitzschale des Kindersicherheitsstuhls mit Schraubendreher lösen, Gewindebolzen von innen aus der Sitzschale nehmen. Sitzlehne von Sitzschale trennen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.



Sitzschale in Fahrtrichtung auf Rücksitz oder Beifahrersitz stellen, bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Kind in Sitzschale setzen.

Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.

Der Beckengurt muß durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.

Höhenverstellung * des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes so einstellen, daß der Gurt über die Schulter des Kindes verläuft, niemals über den Hals oder den Oberarm.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen (Bild 4209 S):

0 = aus

☞☞ = Standlicht

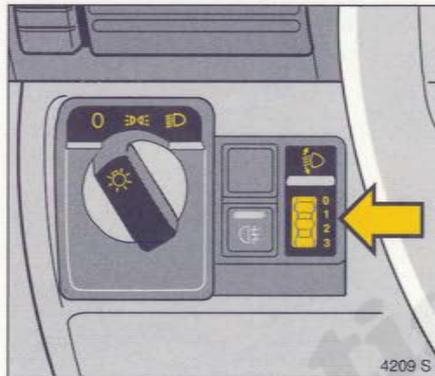
☞☞☞☞ = Abblend- oder Fernlicht

Fernlicht und Lichthupe siehe Seite 12.

Bei ☞☞ und ☞☞☞☞ sind auch Schlußlicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am rechten Fahrbahnrand.

In Staaten mit Linksverkehr 15°-Sektor auf den Scheinwerfergläsern schwarz überkleben.



Leuchtweitenregulierung *

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbelastung anpassen:

Stellrad neben Lichtschalter:

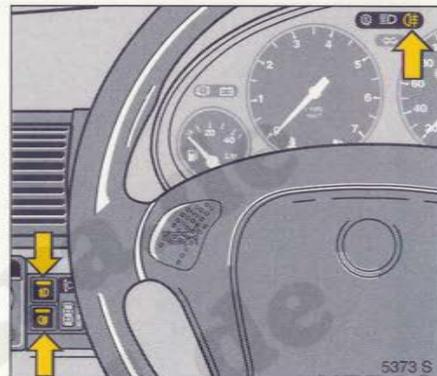
0 = Fahrersitz besetzt

1 = alle Sitze besetzt

2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast

3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.



Nebelscheinwerfer *

Druckschalter neben Lichtschalter.

Grüne Einschaltkontrolle.

Nebelschlußleuchte ☞☞

Druckschalter neben Lichtschalter.

Gelbe Einschaltkontrolle im Druckschalter und Kontrollleuchte ☞☞ im Instrument.

Rückfahrcheinwerfer

leuchtet bei Rückwärtsgang und Zündung.



Innenbeleuchtung ☼

schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein.

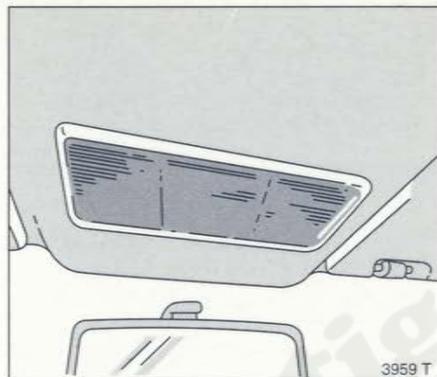
Dauerbetrieb: Lichtschalter ziehen.

Instrumentenbeleuchtung

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Rändelrad regulierbar.

Info-Display-Beleuchtung

leuchtet bei Zündung. Helligkeit bei eingeschaltetem Licht mit Rändelrad regulierbar.



Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung *

leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Handschuhfachbeleuchtung *

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und geöffnetem Deckel.

Gepäckraumbeleuchtung *

leuchtet bei offener Hecktür.

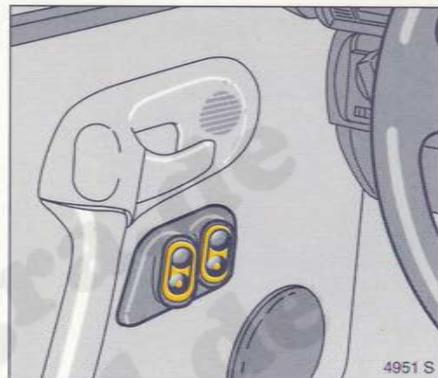
Fenster, Schiebedach

Vorsicht bei der Bedienung der elektrischen Fensterbetätigung und des Schiebedaches mit elektrischem Antrieb. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Alle Insassen mit der richtigen Bedienung vertraut machen.

Fenster und Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, daß nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



elektrische Fensterbetätigung

Hintere Wipptaste an der Fahrertür für Fenster der Fahrerseite, vordere Wipptaste und die an der Beifahrertür für Fenster der Beifahrerseite.

Kontrollleuchten in den Tasten zeigen deren Funktionsbereitschaft an.

Für schrittweise Betätigung Taste des jeweiligen Fensters antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Taste länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen.

Schutzeinrichtung

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Ausschalten der Schutzeinrichtung (z.B. bei Schwergängigkeit durch Frost): Taste des betreffenden Fensters mehrfach antippen bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

Fensterelektronik programmieren

Nach Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich,

- Türen schließen, Zündung einschalten, Elektronik jedes Fenster programmieren:
- Fenster schließen und Dauerdruck auf Wipptaste mindestens 5 Sek. fortsetzen.

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



Schiebedach mit elektrischem Antrieb *

Wippschalter zwischen Sonnenblenden:

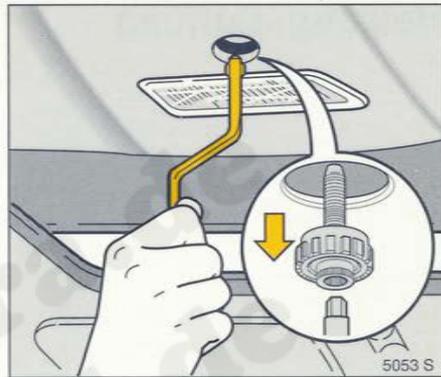
- hinten drücken: Dach anheben
- nochmals hinten drücken: Dach aufschieben
- vorn drücken: Dach schließen

Schalter loslassen, sobald das Dach die Endstellung erreicht hat.

Falls Dachoberfläche naß, Dach anheben, Wasser abfließen lassen, Dach aufschieben.

Bei Verwendung eines Dachgepäckträgers Schiebedach zur Vermeidung von Dachbeschädigungen nur bis zur Hälfte des Öffnungsbereichs aufschieben.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



Das Schiebedach ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert. Bis zur Behebung einer Störung Dach wie folgt betätigen:

Abdeckung des Antriebs mit Zündschlüssel aufklipsen. Im Handschuhfach liegt eine Kurbel mit zwei verschiedenen Enden. Innensechskantschraube im Antrieb mit entsprechendem Kurbelende lösen und zusammen mit der auf der Schraube befindlichen, verzahnten Kunststoffscheibe herausdrehen. Gegenüberliegendes Kurbelende mit beiden Nuten in Antrieb einsetzen und drehen bis Dach geschlossen ist.

Heizung, Lüftung

Heizungs- und Belüftungssystem

Opel Mischluftsystem: Durch Mischung kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten nahezu konstant gehalten werden.

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb während der Fahrt einschalten.

Außenluft wird vor der Windschutzscheibe angesaugt, nach Wunsch erwärmt und in den Innenraum geführt.



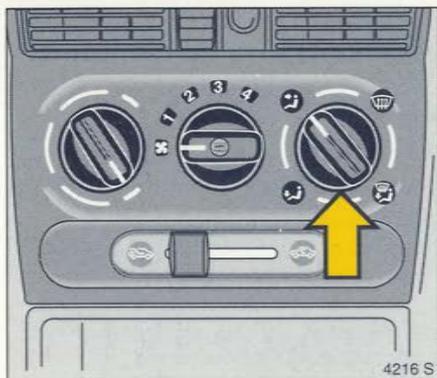
Heizungsschaltgruppe

linker Drehschalter	Temperatur
nach rechts	wärmer
nach links	kälter



mittlerer Drehschalter	Gebläse
4 Geschwindigkeiten:	
* (Sternchen)	ausgeschaltet
4	volle Drehzahl

► heizbare Heckscheibe – Seite 59



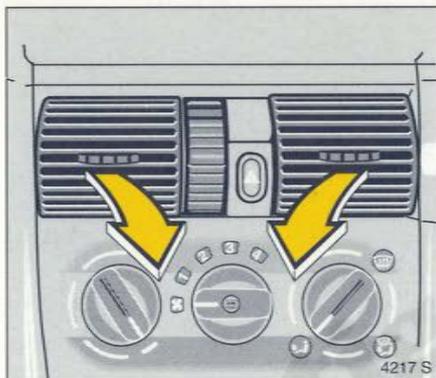
rechter Drehschalter Luftverteilung

- zur Entfroston
- zur Entfroston und zum Fußraum
- zum Fußraum
- zum Kopfraum

Um die Luftverteilung dem persönlichen Bedarf anzupassen, kann der Drehschalter auf jede beliebige Zwischenstellung eingestellt werden.

Luftzufuhr

Die Lufteintrittsöffnungen außen unter der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei von Laub oder Schnee sein.



mittlere Belüftungsdüsen

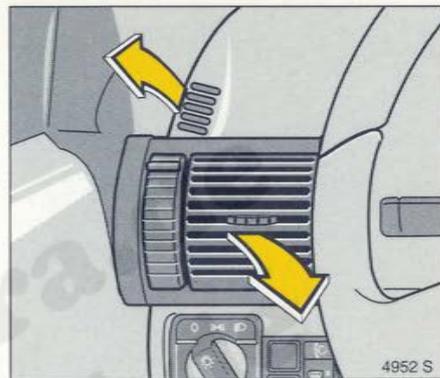
Komfortable Belüftung des Kopfraumes mit ungeheizter oder erwärmter Luft – je nach Stellung des Temperaturschalters.

Zum Öffnen der Düsen Rändelrad nach oben drehen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse einschalten.

Durch Kippen des Dreheinsatzes und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Bei einer Einstellung, wie im Bild gezeigt, jedoch leicht nach oben gerichtet, ergibt sich ein schmaler Luftstrom zu den Fondpassagieren ohne Komforteinbuße für Fahrer und Beifahrer.



seitliche Belüftungsdüsen

Durch diese Düsen läßt sich – je nach Stellung des Temperaturschalters – kalte oder erwärmte Luft in den Wagen führen.

Zum Öffnen der Düsen Rändelrad nach oben drehen.

Durch Kippen des Dreheinsatzes und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse einschalten.

Seitenscheibenentfrosterdüsen

Luftverteilungsschalter auf oder : kalte oder erwärmte Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (vorwiegend Außenspiegelbereich).



Umluftsystem

Schieber unter der Heizungsschaltgruppe:
 Schieber nach rechts : eingeschaltet
 Schieber nach links : ausgeschaltet

Einschalten bei Geruchsbelästigung von außen: Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, durch zusätzliches Einschalten des Gebläses wird die Innenraumluft umgewälzt.

Umluftsystem wegen zunehmender Verminderung der Innenraumluftqualität oder steigender Luftfeuchtigkeit nur kurzzeitig einschalten.

Reinluftfilter

reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Das Filter muß nach den im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.



Belüftung

Temperaturschalter nach links drehen,
 Gebläse einschalten,

zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Düsen öffnen,

Luftstrom zu den Rücksitzen: Mitteldüsen etwas zueinander und etwas nach oben richten,

zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen.

Heizung

- über Düsen zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben
- zum Fußraum
- über Belüftungsdüsen
- wie auch in jeder Kombination

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes Temperaturschalter nach rechts drehen und Gebläsestufe 3 einschalten.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.



Fußraumbeheizung

Temperaturschalter nach rechts drehen,
 Luftverteilungsschalter auf stellen,
 Gebläse einschalten,
 während der Anwärmphase Belüftungsdüsen
 schließen.



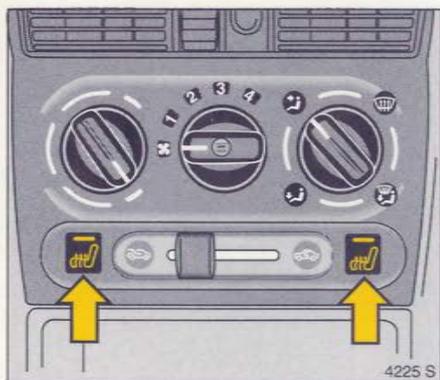
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Temperaturschalter nach rechts drehen,
 Luftverteilungsschalter auf stellen,
 Gebläse auf 4 stellen,
 mittlere Belüftungsdüsen schließen,
 heizbare Heckscheibe einschalten.
 Seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf die
 Seitenscheiben richten. Zur gleichzeitigen
 Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungs-
 schalter auf stellen.



heizbare Heckscheibe , heizbare Außenspiegel *

Heizung nur bei laufendem Motor.
 Gebläsedrehschalter
 ziehen = ein
 nochmals ziehen = aus
 Einschaltkontrolle im Schalter.
 Die Beheizung wird nach ca. 15 Minuten au-
 tomatisch ausgeschaltet.



elektrisch beheizte Vordersitze *

zwei Druckschalter  unter der Heizungs-
schaltgruppe,

gelbe Einschaltkontrolle im Schalter:

linker Schalter = linker Sitz

rechter Schalter = rechter Sitz

Klimaanlage

Klimaanlage *

Lüftung, Heizung und Kälteteil bilden eine Funktionseinheit, die für höchsten Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Der Kälteteil der Klimaanlage kühlt die Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit.

Ein Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepaßt werden.

Temperaturschalter, Luftverteilungsschalter, Gebläseschalter und Umluftschieber haben die gleichen Funktionen wie bei der Heizungsschaltgruppe des Heizungs- und Belüftungssystems (Seiten 56, 57).



Durch Ziehen des Temperaturschalters wird die Klimaanlage eingeschaltet (Einschaltkontrolle ☼). Das Gebläse läuft mit niedriger Drehzahl, die nach Bedarf erhöht werden kann.

Mit dem Umluftschieber wird die Anlage auf Außenluftzufuhr ☼ oder Umluftbetrieb ☼ geschaltet.

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluft ☼ einschalten.

Die Klimaanlage arbeitet nur in den Temperaturbereichen, in denen sie benötigt wird; bei Außentemperaturen unter ca. +4 °C schaltet sie sich automatisch aus.



Klimabetrieb

maximale Kühlung bei Hitze und längerer Sonneneinstrahlung

Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Klima ein: ☀ ziehen,
- Umluftschieber nach rechts ➡,
- Temperaturschalter nach links,
- Gebläseschalter auf volle Drehzahl,
- Luftverteilungsschalter auf ☺,
- alle Düsen öffnen.

Anschließend Klimaanlage entsprechend den nachstehend beschriebenen Möglichkeiten regulieren.



normale Kühlung bei Überland- und Autobahnfahrten

- Klima ein: ☀ ziehen,
- Umluftschieber nach links ⬅,
- Temperaturschalter nach links,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf ☺,
- alle Düsen öffnen.



Belüftung ohne Kühlung der eintretenden Luft

- Klima aus: ☀ drücken,
- Umluftschieber nach links ⬅,
- Temperaturschalter nach links,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf ☺,
- Düsen öffnen.

Heizung

- über Düsen zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben
- zum Fußraum
- über Belüftungsdüsen
- wie auch in jeder Kombination

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes Temperaturschalter nach rechts drehen und Gebläsestufe 3 einschalten.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kon-
dition der Fahrzeuginsassen sind in hohem
Maße abhängig von einer richtig eingestellten
Belüftung und Heizung.



Fußraumbeheizung

- Klima aus: ☼ drücken,
- Umluftschieber nach links ☞,
- Temperaturschalter nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf,
jedoch nicht volle Drehzahl,
- Luftverteilungsschalter auf ☞.

Während der Anwärmphase Düsen schlie-
ßen. Danach seitliche Düsen bei Bedarf zur
Unterstützung der Entfrosterung auf die Sei-
tenscheiben richten.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Klima ein: ☼ ziehen,
zur beschleunigten Entfeuchtung schaltet
sich oberhalb +4 °C Außentemperatur der
Kälteteil (Kompressor) ein,
- Umluftschieber nach links ☞,
- Temperaturschalter nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf ☞.

Seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf die
Seitenscheiben richten. Zur gleichzeitigen
Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungs-
schalter auf ☞ stellen.

heizbare Außenspiegel ☼ und elektrisch beheizte Vordersitze *

siehe Seiten 59, 60.

wichtige Hinweise

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig.

Bei eingeschalteter Klimaanlage bildet sich Kondenswasser, das an der Wagenunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Klimaanlage muß mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Beschlägt bei abgestelltem Fahrzeug bei bestimmter Witterung die Windschutzscheibe, vorübergehend Klimaanlage wie unter „Entfeuchtung und Enteisierung der Scheiben“ beschrieben, einstellen.

Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muß die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit kurze Zeit eingeschaltet werden (möglich nur oberhalb ca. +4 °C Außentemperatur).

Störungen, gleich welcher Art, nicht in eigener Regie beheben, sondern autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Nur dort kann die technisch aufwendige Anlage überprüft und nach speziellen Fachkenntnissen instand gesetzt werden.

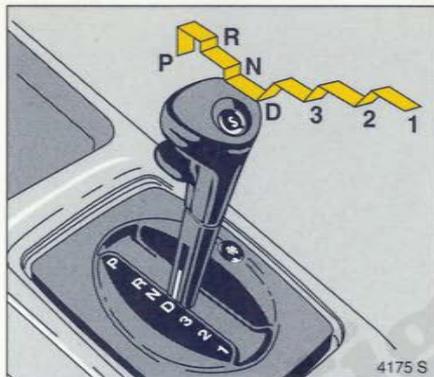
Das Reinluftfilter muß nach den im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.

automatisches Getriebe

Nach Anlassen des Motors bzw. vor Einlegen einer Fahrstufe Bremse betätigen. Der Wagen „kriecht“ sonst. Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen. Nach Wählen von „D“ befindet sich das Getriebe im wirtschaftlichen Fahrprogramm. In „D“ kann nahezu immer gefahren werden.

Sanftes, gleichmäßiges Niederreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge. Manueller Fahrstufenwechsel ist nur in Ausnahmefällen erforderlich. „3“, „2“ und „1“ nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, „D“ wählen.



Wählhebelstellung P, R und N

P = Parkstellung. Vorderräder blockiert.

Nur bei stillstehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.

R = Rückwärtsgang. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

In Stellung „P“ oder „N“ Motor bei angezogener Handbremse anlassen. Während des Wählvorganges kein Gas geben.

Fahrstufe D

D = Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 4. Gang.

Nach Anlassen des Motors und Wählen von „D“ befindet sich das Getriebe immer im wirtschaftlichen Fahrprogramm.

Fahrstufe 3

3 = Fahrstellung für Fahrbedingungen im 1., 2. und 3. Gang.

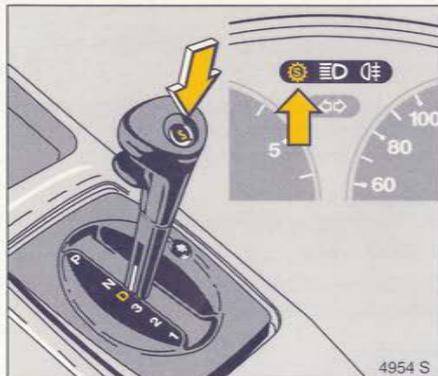
Das Getriebe bleibt auch bei hoher Geschwindigkeit im 3. Gang.

Fahrstufe 2

2 = Fahrstellung im 1. und 2. Gang, z. B. für kurvenreiche Bergstrecken; das Getriebe schaltet nicht in den 3. und 4. Gang.

Fahrstufe 1

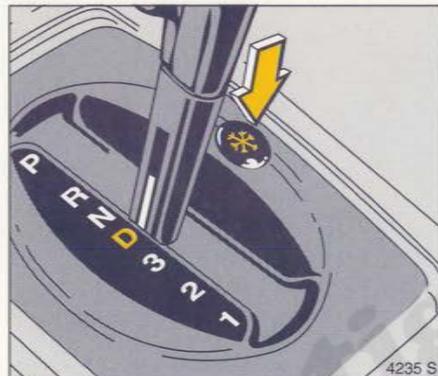
1 = Laststellung für maximale Bremswirkung, z. B. bei steiler Bergabfahrt; das Getriebe schaltet nicht über den 1. Gang hinaus. ▶



4954 S

elektronisch gesteuerte Fahrprogramme:

- sportliches Programm, Getriebe schaltet bei höheren Drehzahlen: Taste „S“ tippen (☼ leuchtet),
- wirtschaftliches Programm, Getriebe schaltet bei niedrigeren Drehzahlen: Taste „S“ nochmals tippen.
- Anfahrhilfe: Taste ☼ drücken.
- Betriebstemperatur-Programm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Drehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.



4235 S

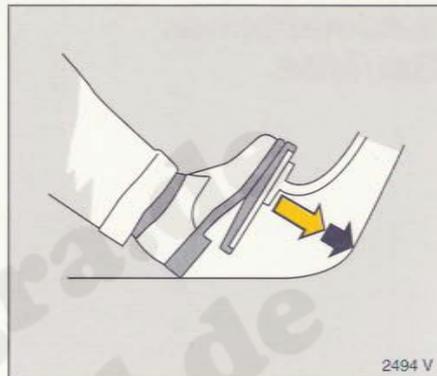
Anfahrhilfe ☼

Bei Anfahr Schwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ☼ drücken (schaltbar nur in „D“ – Einschaltkontrolle ☼). Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Die Anfahrhilfe schaltet sich aus:
 ■ oberhalb ca. 80 km/h.

Außerdem Ausschalten möglich durch:

- erneutes Betätigen der Taste ☼,
- manuelles Wählen von „P“, „3“, „2“ oder „1“,
- Kickdown-Betätigung länger als 2 Sekunden,
- Ausschalten der Zündung.



2494 V

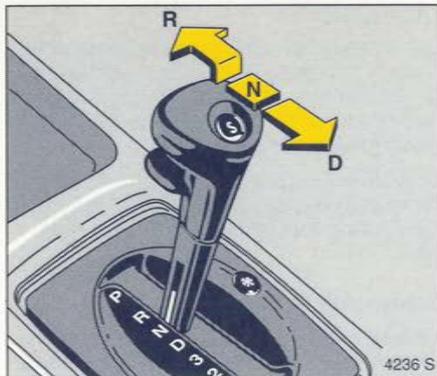
Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung volle Nutzung der Motorleistung.

Bremsunterstützung durch den Motor

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig „3“, „2“ oder, falls es die Situation erfordert, „1“ wählen.

Besonders hoch ist die Bremswirkung in Fahrstufe „1“. Wird „1“ bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang – z. B. durch Abbremsen – unterschritten wird.



"Herausschaukeln"

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Wagens bei leichtem Gasgeben Wählhebel abwechselnd zwischen „D“ und „R“ hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gasgeben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung ausgenutzt werden. Fahrgeschwindigkeit durch leichtes Lösen der Fußbremse regulieren.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Anhalten

Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten – Wagen bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Vor Verlassen des Wagens zuerst Handbremse anziehen, dann „P“ einlegen und Zündschlüssel abziehen.

Störung

☼ blinkt;

Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Die Vorwärtsgänge 1., 3. und 4. mit Wählhebel manuell schalten:

- 1 = 1. Gang
- 2 = 3. Gang
- 3 = 4. Gang
- D = 4. Gang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)
- R = Rückwärtsgang
- P = Parkstellung

Falls ☼ nach Motorstart weiterblinkt, autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Fahrhinweise

die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z. B. das Achsgetriebe.

nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z.B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Servolenkung *). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung *

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor -, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifenluftdruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert einstellen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfters prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf dieser Seite und die Tips zum Energiesparen vorn in dieser Betriebsanleitung.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verlängert seine Lebensdauer.

Schubabschaltung

schaltet die Kraftstoffzufuhr im Schubbetrieb ab, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

warmfahren

Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Automatische Getriebe schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten!

Kupplung

immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen. Im Bereich der Pedale darf keine Matte liegen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (Heizscheibe, Zusatzscheinwerfer usw.).

Beim Anlassen auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch (siehe Seite 113) wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt.

Kraftstoffe

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe (siehe Seiten 70, 71, 112). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff beigemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Unverbleiten Kraftstoff verwenden. Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff ist nicht möglich.

Bei allen Motoren wird die Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepaßt (siehe Seite 112).

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.

Tanken

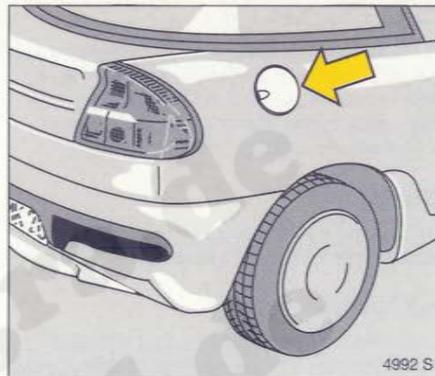
Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, Ursache sofort von einer autorisierten Opel Werkstatt ermitteln und für Abhilfe sorgen lassen.

Kraftstoffeinfüllstutzen mit Drehverschluß an der rechten Wagenseite hinten.

Tankdeckel aufschließen *: Schlüssel einstecken, nach links drehen; Drehverschluß nach links aufdrehen.



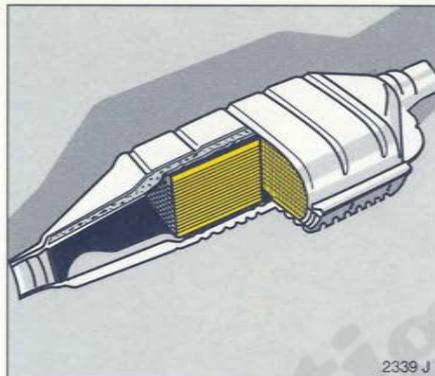
Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

- Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten,
- nach dem ersten automatischen Abschalten nicht mehr weitertanken.

Zum Schließen Drehverschluß nach rechts bis zum Einrasten drehen; Schlüssel * nach rechts drehen, abziehen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.

Katalysator



Katalysator

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Unverbleiten Kraftstoff verwenden. Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff ist nicht möglich.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Vermeiden Sie deshalb:

- Häufige Kaltstarts hintereinander,
- unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten (während des Anlassens wird Kraftstoff eingespritzt),
- Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen),
- Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen (unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen); Starthilfekabel verwenden (Seite 80).

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen. Sie haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die optimale Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.



Kontrollleuchte für Motorelektronik

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Einspritzdauer, Zündung, Leerlauf und Schubabschaltung werden elektronisch geregelt.

Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit eine Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Längerer Betrieb mit leuchtender Kontrollleuchte kann den Katalysator schädigen, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Kontrolle der Wegfahrsperre *

Blinkt die Kontrollleuchte für Motorelektronik bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der Wegfahrsperre vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

Schlüssel im Zündschloß auf ●,

ca. 2 Sek. warten,

Anlassen wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt zur Behebung der Störungsursache in Anspruch nehmen, (siehe auch Seite 30).

Auspuffanlage, Abgase

Auspuffanlage

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Auspuffanlage kommen. Fahrzeug im Freien abdampfen lassen. Einatmen vermeiden.

Motorabgase

Einatmen vermeiden!

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Wageninnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich des Gemischbildners und Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.

Von der einwandfreien Funktion von Gemischbildner und Zündsystem wird der Anteil an giftigen Schadstoffen im Abgas bestimmt.



Daher sollten alle Prüf- und Einstellarbeiten ausschließlich einer autorisierten Opel Werkstatt überlassen werden, die geeignete Geräte besitzt und über geschultes Personal verfügt. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Gemischbildner und Zündsystem gehört zum Opel Inspektionssystem. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Service-Scheckheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

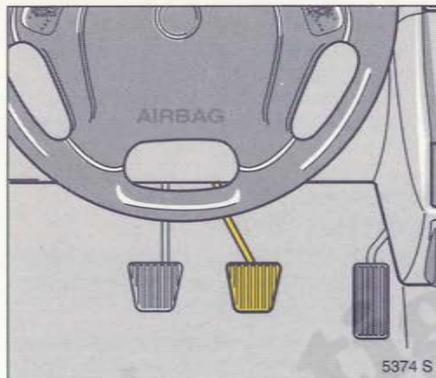
Bremsen

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Service-Scheckheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlossene Bremsbeläge nur von einer autorisierten Opel Werkstatt durch neue ersetzen lassen. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die optimale Bremsleistung gewährleisten.



Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige, diagonal geteilte Bremskreise. Fällt ein Bremskreis aus, so kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

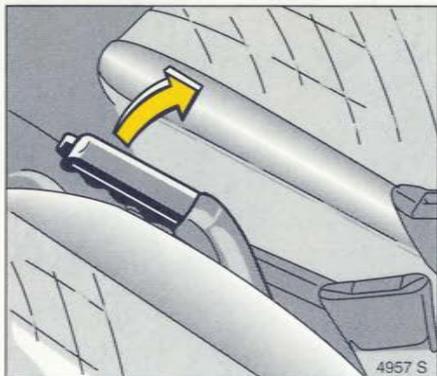
Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Wagenwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten – Seite 101.



Handbremse

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.



ABS

Das ABS (Antiblockiersystem) * überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Die Regelung der Bremswirkung tritt in Funktion, sobald ein Rad zum Blockieren neigt. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst wird. Selbst bei Notbremsungen ermöglicht das ABS, ein Hindernis zu umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Lassen Sie sich aber nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Nach Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrolleuchte auf. Sie erlischt nach wenigen Sekunden. Erlischt sie nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin, ohne ABS-Regelung funktionsfähig.

Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Die ABS-Regelung der Bremswirkung erfolgt im Millisekundentakt während des gesamten Bremsvorganges. Sie macht sich durch Bremspedalpulsieren und durch Regelgeräusche bemerkbar. Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das ABS verhindert den Übergang zu einem unkontrollierbaren Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Übrigens, kurz nach Fahrtbeginn, bei Schrittgeschwindigkeit, erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Räder, Reifen

Zu Ihrem Schutz und zum Schutz der anderen Verkehrsteilnehmer ist es unerlässlich, die folgenden Regeln zu beachten.

Reifen

Einschränkungen siehe Seite 115.

Werkseitige Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit. Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt über technische Möglichkeiten beraten. Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

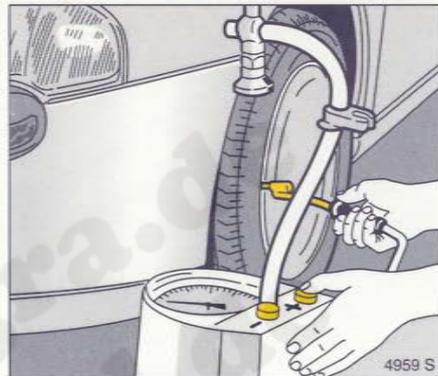
Montage neuer Reifen paarweise, besser satzweise. Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe
- gleicher Bauart
- gleichen Fabrikates
- gleicher Profilausführung verwenden.

Reifenluftdruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifenluftdruck siehe Seite 115 und auf der Klebefolie an der Innenseite der Tankklappe.



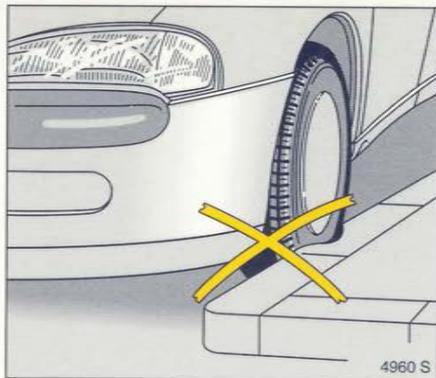
Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung fest aufschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

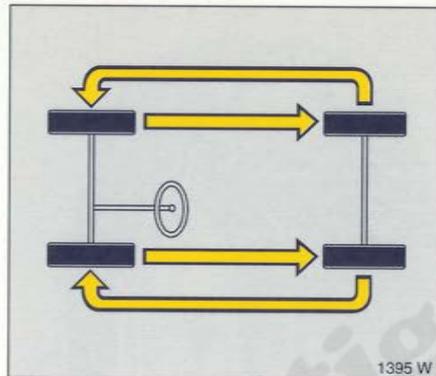


Reifenzustand, Felgenzustand

Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

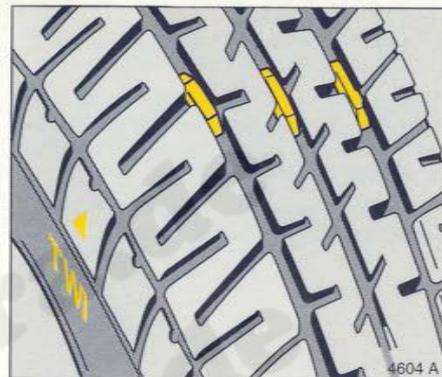
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Beschädigte Reifen können platzen. Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.



Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.



Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden. Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

allgemeine Hinweise

Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

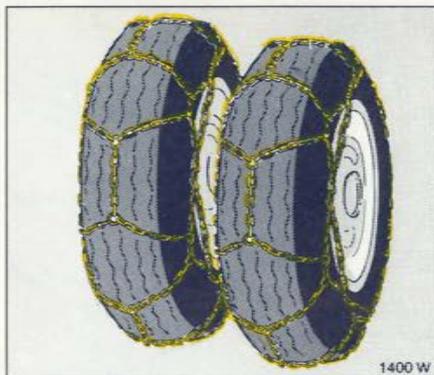
Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Vorleben Sie nicht kennen.



Winterreifen

Einschränkungen siehe Seite 115.

M+S-Reifen bieten erhöhte Fahrsicherheit; deshalb auf allen Rädern aufziehen.



Schneeketten

Einschränkungen siehe Seite 115.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf dem Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie bitte die von Opel erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloß maximal 15 mm auftragen.

Große Radkappen können je nach Ausführung mit Kettenteilen in Berührung kommen: Nehmen Sie die Kappen ab.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißern und reißen können.

Selbsthilfe

kein Anlassen durch Schnellader
zum Schutz elektronischer Bauteile.

**kein Anlassen durch
Anschieben oder Anschleppen**

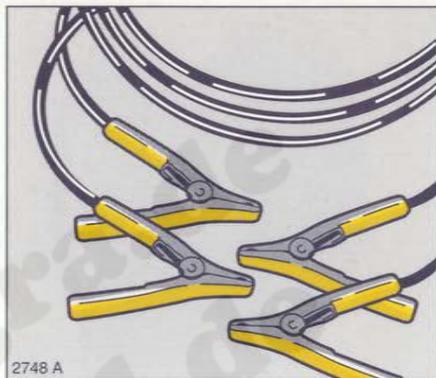
Katalysator kann zerstört werden.

Anlassen mit Starthilfekabeln *

(Katalog Nr. 17 02 529)

Mit den Starthilfekabeln kann die Batterie eines anderen Wagens angezapft werden.

Das muß mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von folgender Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



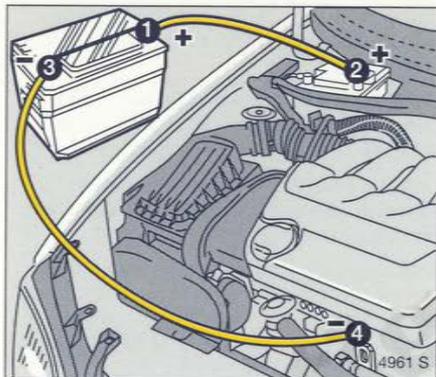
2748 A

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.

- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf (automatisches Getriebe in P).

Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende des selben Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeugs – z.B. am Motorblock oder einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.



- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlußpunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeugs kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sek. im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Fahrzeug abschleppen

Abschleppseil * – besser Abschleppstange
* – an der Öse vorn rechts im Stoßfänger anbringen.

Schaltgetriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe in N.

Zündung einschalten, um die Lenkradblokierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Zum Bremsen höherer Pedaldruck erforderlich: Bremskraftunterstützung nur bei laufendem Motor.

Bei Fahrzeugen mit Servolenkung * zum Lenken größere Kräfte erforderlich: Lenk kraftunterstützung nur bei laufendem Motor.

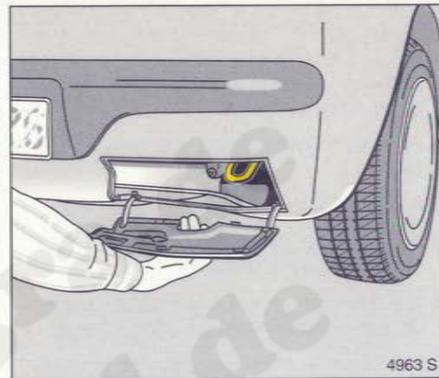
Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe * nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Wagen vorn anheben.

Zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren; sie sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.



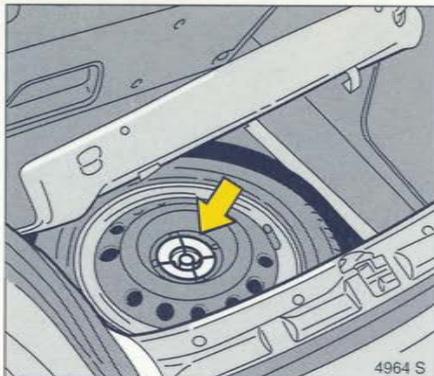
Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppöse rechts am Wagenunterbau hinter einer Klappe.

Klappe von unten öffnen.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Öse befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

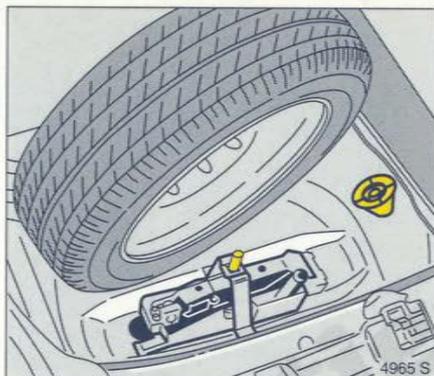


Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug

Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug sind im Gepäckraum untergebracht.

Das Reserverad wird unter einer Bodenabdeckung mit einer Kunststoff-Flügelmutter gehalten.

Bei Leichtmetall-Felgen * kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.



Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich unter dem Reserverad in einer besonderen Ablage.



Verbandkasten * und Warndreieck *

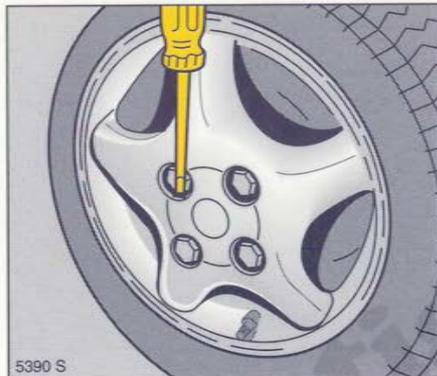
Verbandkasten und Warndreieck befinden sich im Gepäckraum in einem Staufach in der linken Seitenwandverkleidung. Zum Öffnen Knöpfe 90° drehen.



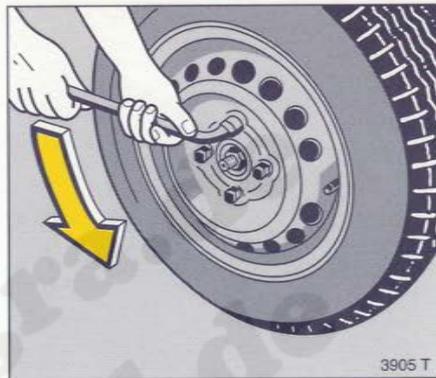
Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei automatischem Getriebe Wählhebel in Parkstellung „P“, bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.



- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während der Wagen angehoben ist.



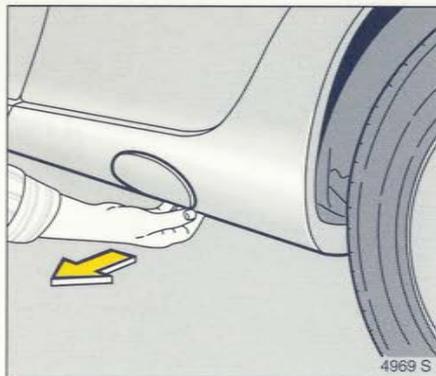
1. Radabdeckung wie in Bild 4967 S gezeigt abdrücken.

Es sind Radschraubenköpfe auf den Radabdeckungen angedeutet.

Leichtmetallräder *: Radkappe mit Schraubendreher abdrücken (Bild 5390 S). Radschraubenköpfe von den Radschrauben abziehen.

Bei diebstahlgesicherten Leichtmetallrädern * Radkappe mit im Wagenwerkzeug liegendem Sicherungsschlüssel lösen und abnehmen.

2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern.



3. Am Wagenunterbau sind vorn und hinten Aussparungen zum Ansetzen des Wagenhebers vorhanden, verdeckt durch Klappen. Klappe nach außen abziehen.

4. Wagenheberarm – vorn bzw. hinten – so ansetzen, daß Wagenheberklaue (Pfeil im Bild 3430 J) den senkrechten Steg umfaßt und in die Aussparung im Steg greift.

Beim Drehen der Kurbel darauf achten, daß die Kante des Wagenheberfußes (Pfeil im Bild 4970 S), senkrecht unter der Aussparung im Steg, den Boden berührt.

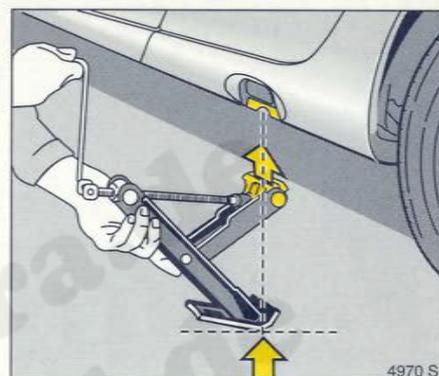
Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.



5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechself.
7. Radschrauben anziehen.
8. Wagen ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen.
10. Radabdeckung wieder aufdrücken. Ventilsymbol * auf Rückseite der Radabdeckung muß zum Ventil des Rades zeigen.

Leichtmetallräder *: Radschraubenkappen und Radkappe wieder aufdrücken.

Bei diebstahlgesicherten Leichtmetallrädern *: Stift an Radkappen-Rückseite in zugehöriges Loch im Rad einsetzen. Diebstahlsicherung * einsetzen.

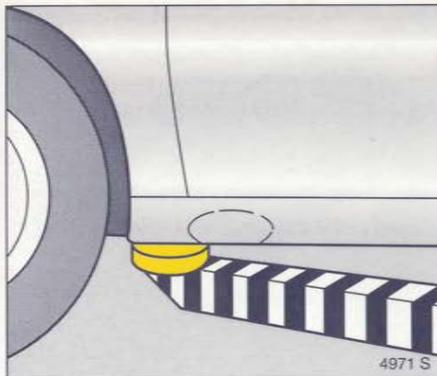


11. Ansatzstelle des Wagenhebers an Fahrzeugunterbau mit Klappen verschließen.

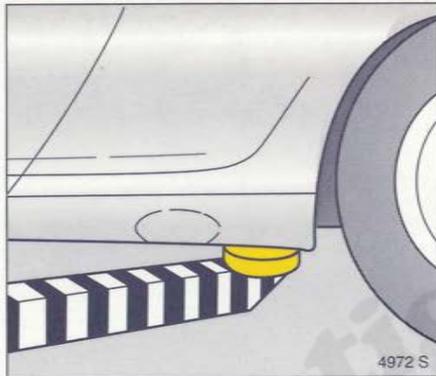
Ausgewechseltes Rad sowie Werkzeuge und Warndreieck im Gepäckraum verstauen.

12. Anzugsdrehmoment und Unwucht des neu montierten Rades möglichst bald am Wagen prüfen, gegebenenfalls korrigieren lassen.

13. Ausgewechselten, defekten Reifen instand setzen und Rad auswuchten lassen.



**Achtung beim
Anheben des Wagens
in der Werkstatt**



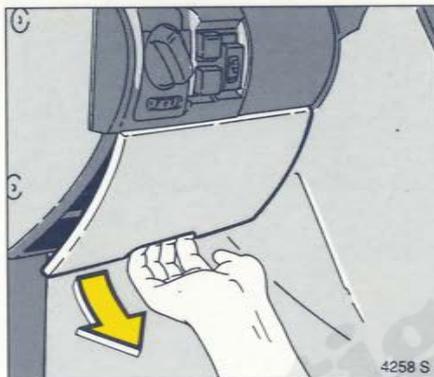
Die Aufnahmepratzen einer Hebebühne oder eines Werkstatt-Wagenhebers dürfen nur an den abgebildeten Stellen angesetzt werden.

Bei Metallpratzen unbedingt Gummizwischenlage verwenden, um Beschädigungen des Wagens zu vermeiden.

elektrische Anlage

Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Sicherungskasten

Beim Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Der Sicherungskasten befindet sich im Wageninnenraum links neben der Lenksäule unter einem Deckel.

Zum Öffnen Deckel von unten ausrasten. Auf seiner Innenseite sind die Stromkreise angegeben.

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

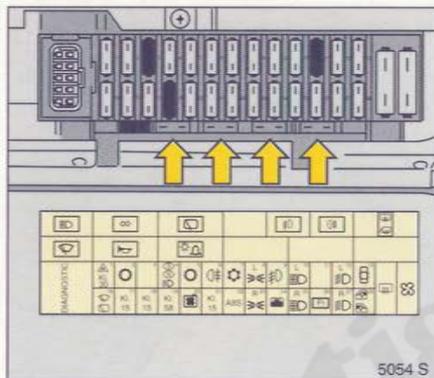
Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Diese Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben.

Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt. Reservesicherungen ebenfalls im Sicherungskasten unterbringen (Pfeile in Bild 5054 S, nächste Seite).

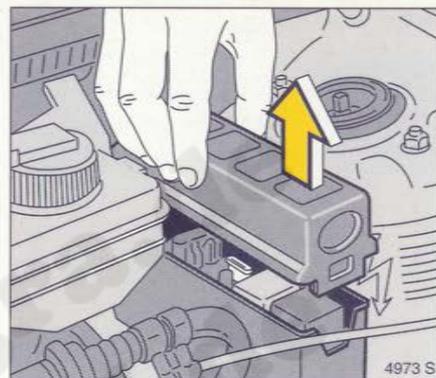
Sicherungen	
Stromstärke	Kennfarbe
10 A	rot
15 A	blau
20 A	gelb
30 A	grün
40 A	orange

Sicherungen und abgesicherte Stromkreise, Relais

- 1 20 A Warnblinker, Signalfhorn, Radio *
- 2 10 A Diebstahlwarnanlage *, Innenraumbeleuchtung, Gepäckraumbeleuchtung
- 3 –
- 4 10 A Tagesfahrlicht (Skandinavien) *
- 5 10 A automatisches Getriebe *
- 6 10 A Nebelschlußleuchte *
- 7 30 A Klimaanlage *
- 8 10 A Standlicht links, Schlußlicht links, Sitzheizung *
Klimaanlage *
- 9 20 A Nebelscheinwerfer *
- 10 10 A Fernlicht links
- 11 –
- 12 10 A Abblendlicht links, Leuchtweitenregulierung *
- 13 20 A Zentralverriegelung *
- 14 40 A heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel
- 15 30 A Heizungsgebläse, Kühlergebläse
Klimaanlage *
- 16 30 A Scheibenwischer
- 17 10 A Radio *, Triple-Info-Display, Kontrolleuchten, Handschuhfachleuchte, elektrische Außenspiegel *, elektrische Fensterbetätigung, Klimaanlage *
- 18 20 A Zentralverriegelung *, Rückfahrcheinwerfer, Zigarettenanzünder, automatisches Getriebe *
Sitzheizung *



- 19 –
- 20 30 A Kühlergebläse, Klimaanlage *
- 21 15 A Bremslicht, Warnblinker, ABS *
- 22 10 A ABS *
- 23 10 A Standlicht rechts, Schlußlicht rechts, Sitzheizung *, Kennzeichenleuchte, Klimaanlage *
- 24 30 A Schiebedach *
- 25 10 A Fernlicht rechts
- 26 20 A Einspritzanlage
- 27 10 A Abblendlicht rechts, Leuchtweitenregulierung *
- 28 30 A elektrische Fensterbetätigung



Im Sicherungskasten sind Relais angeordnet. Weitere Relais – je nach Ausführung auch mit Sicherungen – befinden sich im Motorraum: Deckel abheben.

Glühlampen auswechseln

Beim Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

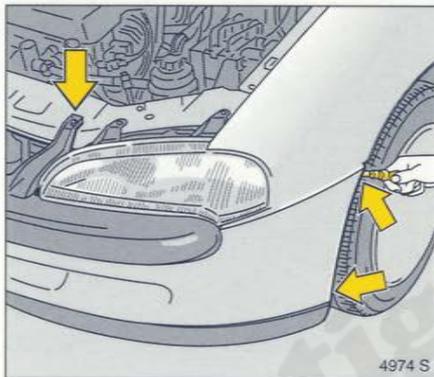
Glühlampen nur am Sockel anfassen! Öl und Fett auf dem Glas verdampft, setzt sich auf dem Reflektor ab und vermindert dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Achtung! Überlassen Sie die Scheinwerfereinstellung einer autorisierten Opel Werkstatt, die über spezielle Einstellgeräte verfügt.

Bei Fahrzeugen mit Leuchtweitenregulierung
* Scheinwerfereinstellung in Schalterstellung 0 vornehmen.

Lampenersatz entsprechend Beschriftung auf Lampensockel der defekten Lampe. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

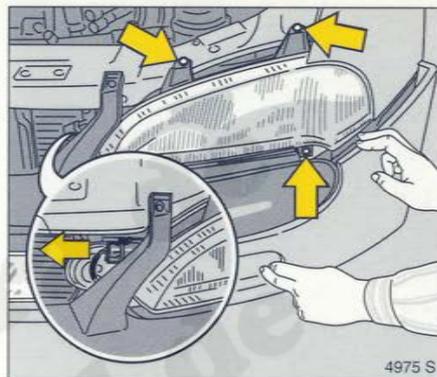
Zur besseren Zugänglichkeit zu den vorderen rechten Lampen hinter dem Scheinwerfer befindlichen Luftkanal entfernen: Drehverschluss (oben) mit Münze 90° drehen, Luftkanal anheben und aus dem Luftfiltergehäuse herausnehmen. Zum Einbau Luftkanal in Luftfiltergehäuse einsetzen und Drehverschluß einklippen.



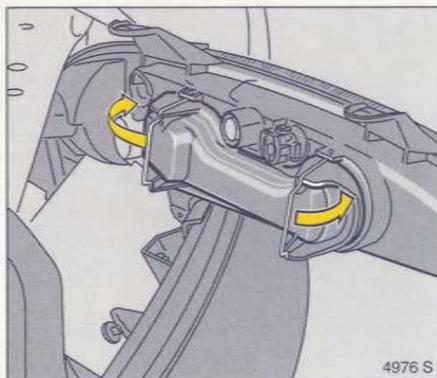
Abblendlicht, Fernlicht

Scheinwerfersystem mit einzelnen Glühlampen für Abblend- und Fernlicht,
äußere Lampen: Abblendlicht,
innere Lampen: Fernlicht.

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Glühlampenwechsel Stoßfänger rechts bzw. links außen lösen: Stoßfängerbefestigung oberhalb des entsprechenden Scheinwerfers und im vorderen Radausschnitt (Pfeile im Bild) mit handelsüblichem 8 mm-Schraubenschlüssel lösen.



3. Stoßfänger etwas nach unten drücken.
4. Stecker von Lampengehäuse abziehen, Schrauben an der Oberseite und unterhalb des Scheinwerfers herausdrehen, Scheinwerfer nach außen schwenken.



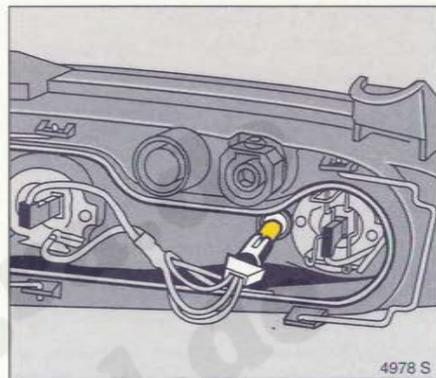
4976 S

5. beide Drahtbügel der Scheinwerfer-Abdeckkappe ausrasten. Abdeckkappe abnehmen.
6. Kabelstecker vom Lampensockel abziehen.
7. Federdrahtbügel aus den Haltenasen ausrasten und nach unten schwenken, (Bild 4977 S).
8. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen. Neue Glühlampe so einsetzen, daß sich die Fixiernasen am Fassungssteller in den Reflektor einfügen.



4977 S

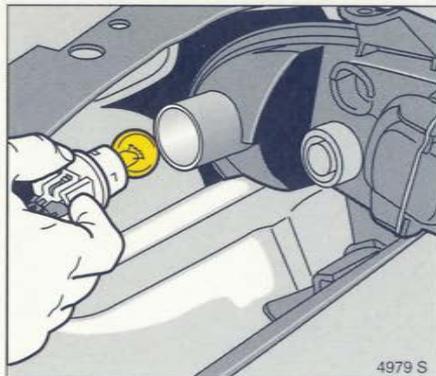
9. Federdrahtbügel in Haltenasen einrasten, Kabelstecker auf Lampensockel stecken, Abdeckkappe ansetzen, beide Drahtbügel einrasten.
10. Scheinwerfer einbauen und Stoßfänger befestigen.
11. Scheinwerfer von autorisierter Opel Werkstatt einstellen lassen.



4978 S

Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Stoßfänger und Scheinwerfer wie unter „Abblendlicht, Fernlicht“ beschrieben ausbauen.
3. beide Drahtbügel der Scheinwerfer-Abdeckkappe ausrasten. Abdeckkappe abnehmen.
4. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.
5. Glühlampe aus Fassung ziehen, neue Glühlampe einsetzen.
6. Fassung in Reflektor einsetzen, Abdeckkappe ansetzen, Drahtbügel einrasten, Scheinwerfer einbauen und Stoßfänger befestigen.
7. Scheinwerfer von autorisierter Opel Werkstatt einstellen lassen.



vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung aus Reflektor der Blinkleuchte durch Drehen ausrasten.
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenfassung durch Drehen wieder einrasten.

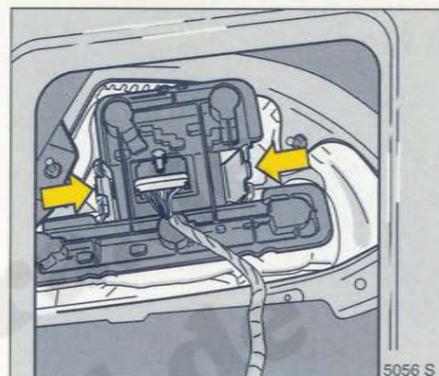
Nebelscheinwerfer *

Lampenwechsel von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.



Rück-, Brems-, Blink- Rückfahr-, Nebelschlußleuchte

1. Im Gepäckraum seitliche Verkleidung nach Lösen der Drehverschlüsse aufklappen.



2. Sperrungen des Lampenträgers rechts und links zusammendrücken, Lampenträger herausnehmen,

Anordnung der Lampen:

- oben außen: Blinklampe
- innen: Rückfahrlampe
- unten außen: Brems-/Rücklichtlampe (Zweifadenlampe)
- Mitte: Rücklichtlampe
- innen: Nebelschlußlampe ¹⁾

3. defekte Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenträger wieder einrasten (alle Rastungen einrasten).
5. Klappe schließen.

¹⁾ länderspezifische Ausführung: Nebelschlußlampe nur linke Seite.

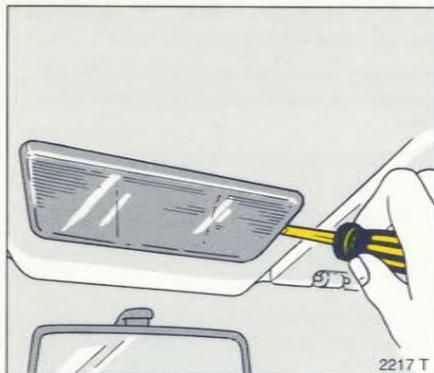


Kennzeichenleuchte

1. Vorstehende Zunge zur Seite drücken, Lampengehäuse nach unten herausnehmen.



2. Gegenüberliegende Zunge drücken, Lampengehäuse öffnen.
3. Glühlampe durch Drehen aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.



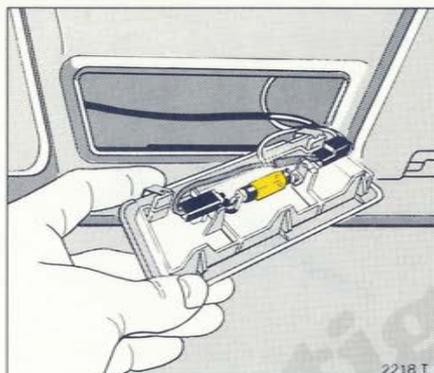
Innenraumleuchte
Gepäckraumleuchte *
Handschuhfachleuchte *

Vor Ausbau der Innenraumleuchte Türen schließen, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

Vor Ausbau der Gepäckraumleuchte Kontaktschalter gedrückt halten, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.

Bei Ausführung mit Diebstahlwarnanlage * nur entsprechende Streuscheibe aus dem Gehäuse der Innenraumleuchte heraushebeln.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.

Instrumentenbeleuchtung
Info-Display-Beleuchtung *

Lampenwechsel von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.

Opel Service

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.



Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance steht Ihnen im Pannenfall zur Seite, in Deutschland und in 30 anderen europäischen Ländern. Alles Wissenswerte über Opel Assistance ersehen Sie aus dem Service-Scheckheft.

Darüber hinaus bieten alle autorisierten Opel Werkstätten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie in der

"Opel Service-Broschüre",

erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jeder autorisierten Opel Werkstatt

ORIGINAL OPEL TEILE UND ZUBEHÖR

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel AG und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

Opel Belgium N.V.
Prins Boudewijnlaan 30
2550 Kontich – Belgien
Telefon 03-4 50 63 11

Opel Danmark
Tobaksvejen 22
2860 Søborg – Dänemark
Telefon 0 39-57 85 00

ADAM OPEL AG
Bahnhofplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 0 61 42-6 60

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Assistance Centre
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 05 82-42 72 00

Opel Oy
Kutojantie 8
02630 Espoo – Finnland
Telefon Helsinki 61 58 81

Opel France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 1-34 26 30 00

Opel Hellas S.A.
Atrina Center, 32 Kifissias Avenue
151 25 Amarousio – Griechenland
Telefon 01-6 83 31 14

Opel Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
**Sandyford
Dublin 18 – Irland**
Telefon 01-29 59 80 00

General Motors Italia S.p.A.
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 06-5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Kontich – Belgien

General Motors Nederland B.V.
Baanhoekweg 188
3361 GN Sliedrecht – Niederlande
Telefon 0 78-42 21 00

Opel Norge AS
Leiraveien 11
2001 Lillestrøm – Norwegen
Telefon 0 63-81 18 00

General Motors Austria Ges.m.b.H.
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 01-2 24 50

General Motors Poland
Intraco 1 House, Room 906, Ul. Stawki 2
00-950 Warschau – Polen
Telefon 02-39 12 18 55

General Motors de Portugal, Limitada
Rua Prof. Reinaldo dos Santos, 3A e 5B
1500 Lissabon – Portugal
Telefon 01-7 78 28 15

Saab Opel Sverige AB
Spelhagsvägen
61180 Nyköping – Schweden
Telefon 01 55-24 90 00

Opel Suisse S.A.
Salzhausstraße 21
2501 Biel/Bienne – Schweiz
Telefon 0 32-21 51 11

Opel España S.A.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid 16 – Spanien
Telefon 01-5 56 37 16
oder 01-5 56 13 38

General Motors Czechoslovakia
Štefkova 18
140 00 Prag 4 – Tschechische Republik
Telefon 02-43 52 51 bis 53

Opel Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpaşa yolu üzeri
35861 Torbalı/Izmir – Türkei
Telefon 02 32-8 56-36 52

Opel Hungary Distribution Ltd.
Kapás utca 11-15
1027 Budapest – Ungarn
Telefon 06-1-2 01 27 77

Wartung, Opel Inspektions- system

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, daß alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden. Der nächste Inspektionsstermin wird von Zeit- oder Kilometer-Intervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Opel Jahresinspektionen

Zeit-Intervall:

eine Inspektion pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Jahreskilometerleistung von weniger als 15 000 km.

Kilometer-Intervall:

eine Inspektion nach 15 000 km.

Ölwechsel

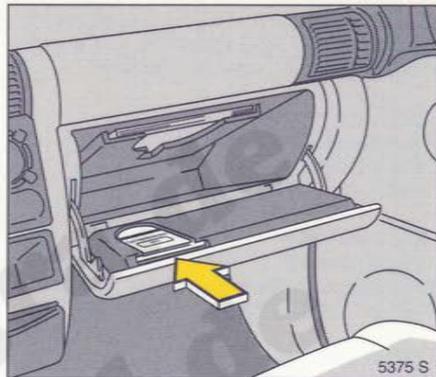
Zeit-Intervall:

ein Ölwechsel pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Kilometerleistung von weniger als 15 000 km.

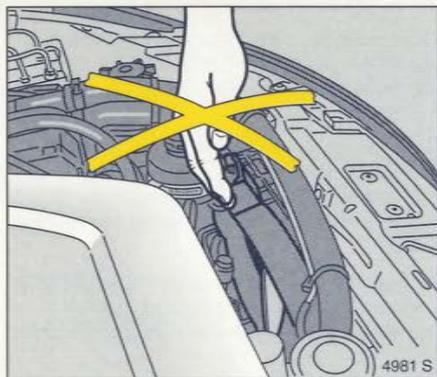
Kilometer-Intervall:

ein Ölwechsel nach 15 000 km.

Für Wenigfahrer mit häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr ist ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert.



Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen. Diese besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge, Werkstatthanweisungen usw.



Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor und am Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen durch. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere gefährden.

Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch das Kühlgebläse nur bei ausgeschalteter Zündung durch, damit das Gebläse nicht mitläuft. Da das Gebläse über einen Thermoschalter gesteuert ist, kann es unerwartet anlaufen.

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zur Erkennung können die Verschlußdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage sowie der Griff des Ölmeßstabes gelb sein.

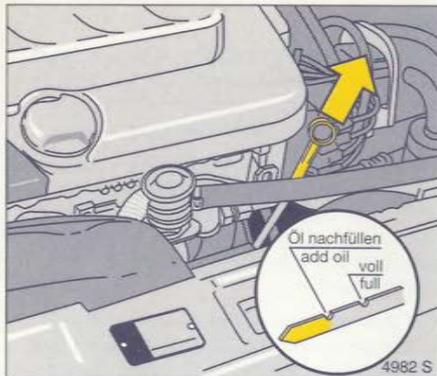
Motoröl

Für den Motor eignet sich besonders Opel Markenöl (Mehrbereichsöl oder Leichtlauföl). Diese qualitativ hochwertigen Öle sind für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Qualitäts-HD-Öle entsprechender Viskositätsklasse (SAE) und Qualität (API bzw. CCMC) können ebenfalls verwendet werden – Öle siehe Seiten 109 bis 111. Als Qualitätskriterium gelten die API- bzw. CCMC-Klassen.

Bei den handelsüblichen Ölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, daß die für Opel Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.

Mehrbereichsöl und Leichtlauföl sind ganzjährig geeignet. Bei HD-Einbereichsöl Viskositätsklasse SAE 30 im Winter durch SAE 20W-20 ersetzen (bei länger anhaltenden Temperaturen unter -20 °C SAE 5W-30).

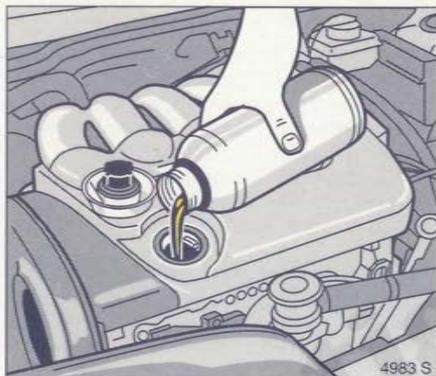


Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Original Opel Ölfilter verwenden.

Gebrauchte Ölfilter und entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem Öl- und Ölfilterwechsel. Sie kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Motorölstand

Es ist technisch bedingt, daß jeder Motor Öl verbraucht.

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Wagen und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 2 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann. Bei kaltem Motor kann der Rückfluß wesentlich länger dauern.

Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke abgesunken ist. Füllmenge – Seite 116.

Der Ölstand soll die obere Marke am Meßstab nicht überschreiten. Das würde z. B. zu zusätzlichem Ölverbrauch, Verölen der Zündkerzen und übermäßiger Bildung von Ölkohle führen.

Zum Nachfüllen möglichst die selbe Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde (Öltabelle – Seite 111).

Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so daß erst von da an von einem normalen Verbrauch gesprochen werden kann.



Kühlmittel

Während des Betriebs steht das System unter Überdruck. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis -30 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Bei Bedarf nur Opel Kühlerfrostschutz (General Motors Spezifikation GME L 6 368), Katalog-Nr. 19 40 656 verwenden.

Frostschutzmittel sind gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrierschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn von autorisierter Opel Werkstatt auf ihre Konzentration ausspindeln lassen. Der Gehalt an Opel Kühlerfrostschutz muß einen Gefrierschutz bis etwa -30 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen. Bei Kühlmittelverlust Wasser auffüllen, ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Kühlmittelspiegel

Bei geschlossenem Kühlsystem treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung KALT stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluß vorsichtig öffnen, so daß der Überdruck langsam entweichen kann. Wird mit Wasser aufgefüllt, sollte es sauber sein.

Nach Auffüllen mit Wasser Konzentration von autorisierter Opel Werkstatt ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Verschluß beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Bei Unregelmäßigkeiten der Temperaturanzeige, z. B. Anzeige im rechten Warnfeld, Kühlmittelstand sofort überprüfen und Kühlmittel nachfüllen. Suchen Sie zur Behebung der Störung sofort eine autorisierte Opel Werkstatt auf.

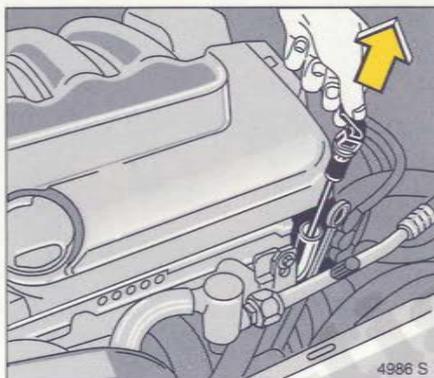
automatisches Getriebe *

Ölstand

Beim automatischen Getriebe ist für richtige Funktion die Einhaltung des vorschriftsmäßigen Ölstandes äußerst wichtig. Ölstand in den im Service-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.

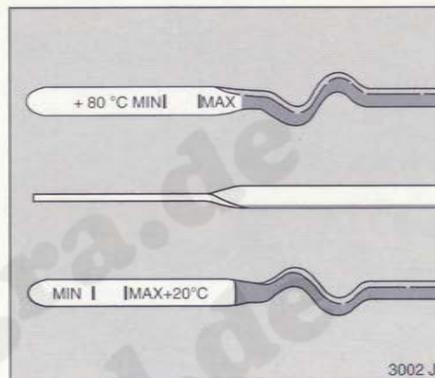
Bei der Prüfung und beim Nachfüllen auf größte Sauberkeit achten, da in das Getriebe geratene Schmutzteilchen zu Funktionsstörungen führen können. Zum Abwischen des Ölmeßstabes sauberen, nicht fasernden Lappen benutzen.

Die Prüfung des Ölstandes muß bei laufendem Motor in Wählhebelstellung „P“ (Leerlaufdrehzahl) und waagrecht stehendem Wagen erfolgen.



Bei kaltem Getriebe – nur unterhalb 35 °C Außentemperatur – muß die Prüfung nach einer Minute Motorleerlauf abgeschlossen sein. Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag (Griff des Ölmeßstabes im Ölstandskontrollrohr) einstecken und herausziehen. Der korrekte Ölstand muß auf der mit „+20 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes an der Markierung MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,4 l.

Bei betriebswarmem Getriebe wird der Ölstand auf der anderen, mit „+80 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes abgelesen. Der korrekte Ölstand muß zwischen den Strichmarken MIN und MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,4 l.

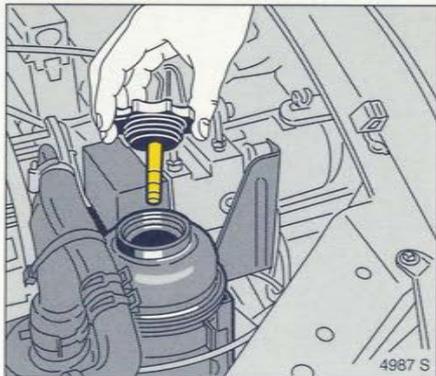


Die Betriebstemperatur wird nach einer Autobahnfahrt von mindestens 20 km oder nach einer gleichwertigen Fahrt auf anderen Straßen erreicht.

Das Nachfüllen erfolgt durch das Ölstandskontrollrohr. Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 111) einfüllen.

Ölmeßstab einstecken und festklemmen.

Ist eine Korrektur des Ölstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



Servolenkung *

Ölstand

Ölstand bei stehendem Motor kontrollieren. Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 111) einfüllen. Ölstand in den im Service-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.

Der Ölmeßstab am Verschlußdeckel hat Markierungen für „Nachfüllen“ und „Voll“. Bei betriebswarmem Motor soll der Ölstand bis zur oberen Markierung reichen, bei kaltem Motor darf er nicht unter die untere absinken.

Nach Korrektur des Ölstandes Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

Vorsicht – Bremsflüssigkeit ist giftig und greift die Wagenlackierung an.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke „MAX“ nicht über- und die Marke „MIN“ nicht unterschreiten.

Zum Nachfüllen nur Opel Hochleistungs-bremsflüssigkeit verwenden (technische Daten, Seite 108).

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

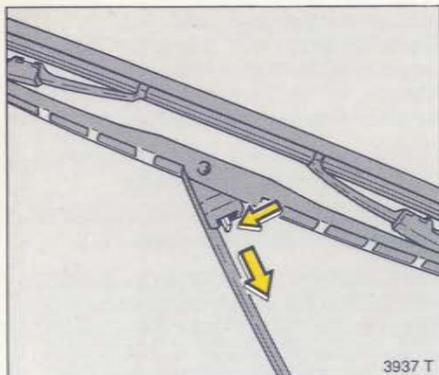
Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit nimmt wegen ihrer hygroskopischen Eigenschaft Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, die die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb die im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

Nur Opel Hochleistungs-bremsflüssigkeit verwenden (technische Daten, Seite 111).

Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem Bremsflüssigkeitswechsel. Sie kennt die Gesetzaufgaben über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



3937 T

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

Scheibenwischerbetrieb über vereiste Scheiben führt zur Beschädigung der Wischlappen.

Schmierende Wischer mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel, Katalog-Nr. 17 58 272, reinigen.

Festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray, Katalog-Nr. 17 58 268, lösen.

Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlappen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz oder Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Wischerarm anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.

Scheibenwaschanlage

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Heckscheibenwaschanlage rechts im Motorraum.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zufügen, Katalog-Nr. 17 58 272.

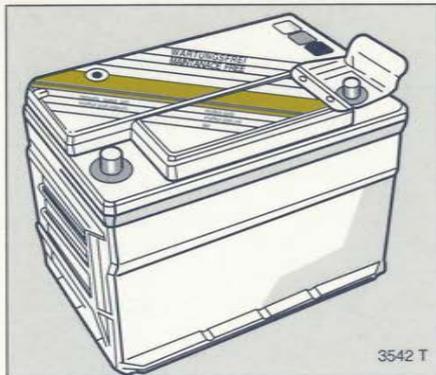


4989 S

Die Scheibenwaschanlage bleibt im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
-5 °C	1 : 3
-10 °C	1 : 2
-20 °C	1 : 1
-30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest über den Bördelrand drücken.



Batterie

ist wartungsfrei.

Bei Ersatz nur Batterie mit einer maximalen Höhe von 175 mm von einer autorisierten Opel Werkstatt einbauen lassen.

Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten.

Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluß zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Wagenpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen Vorschriften des Umweltschutzes. Verwenden Sie Opel Pflegemittel. Sie sind werksgeprüft und machen die Wagenpflege leicht und wirksam.

Lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt beraten.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tips zur Wagenpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Opel Pflegemittel

Anwendungsbereich	Artikel	Katalog-Nr.
Wagenwäsche	Autowaschbürste	17 58 003
	Auto-Shampoo	17 58 823
	Auto-Schwamm	17 90 811
	Insektenschwamm	17 58 122
	Autoleder	17 90 817
Außenpflege	Lackreiniger	17 58 622
	Auto-Polish	17 58 871
	Auto-Creme	17 58 903
	Metallic-Auto-Wachs	17 58 991
	Hartwachs-Spray	17 58 990
	Hartwachs, flüssig	17 58 989
	Chrom-Polierpaste	17 58 923
	Lackstifte	17 72 . . . ¹⁾
	Spray- und Tupffarbe	17 71 . . . ¹⁾
	Leichtmetall-Felgenpfleger	17 60 251
	Teerentferner-Spray	17 58 901
	Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner	17 58 163
	Glas-Klar-Spray	17 58 162
Reinigungs- und Frostschutzmittel	17 58 272	
Silikonöl für Gummidichtungen	19 48 454	
Innenpflege	Innenreiniger	17 58 149
	Glas-Klar-Spray	17 58 162

¹⁾ Ergänzen Sie die Katalog-Nummern für Lackstifte und Spray- und Tupffarbe durch die dreistellige Code-Nummer der Fahrzeuglackierung, die Sie auf dem Typschild finden.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z.B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Wagen deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Auto-Waschanlagen ein Programm mit Wachsconservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u.ä. abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Z.B. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer * in Parkstellung. Dachantenne abschrauben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Opel Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampooieren, spätestens wenn das Wasser nicht mehr aberlert. Der Lack trocknet sonst aus.

Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert, daß chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Opel Autopolish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Opel Metallic-Auto-Wachs pflegen.

Felgen

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Opel Leichtmetall-Felgenpfleger.

Chromteile

Chromteile mit Opel Chrom-Polierpaste reinigen und konservieren. Die Paste darf nicht auf die Lackierung gelangen.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte. Die Code-Nummer der Fahrzeuglackierung finden Sie auf dem Typschild.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Opel Teerentferner-Spray sofort entfernen. Teerflecken auf Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung nicht mit Teerentferner-Spray entfernen.

Außenbeleuchtung

Sollte die Reinigung der Leuchtenabdeckungen aus Kunststoff bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, mit Opel Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel und keine Eiskratzer verwenden.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Opel Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Kunststoffteile mit Opel Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Opel Innenreiniger verwenden, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen im Wageninnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Opel Glas-Klar-Spray oder Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen kann.

Scheibenwischblätter

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel reinigen, wenn nötig, ersetzen.

Motorraum

Wichtige Bereiche des Motorraums sind werkseitig mit einem hochwertigen, glatten Schutzlack – als Dauerschutz – konserviert. In Wagenfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorwäsche nur in zwingenden Fällen durchführen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebracht Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume von einer autorisierten Opel Werkstatt gründlich mit Opel Schutzwachs konservieren.

Unterbau

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbaulängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Wagenunterseite sind mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

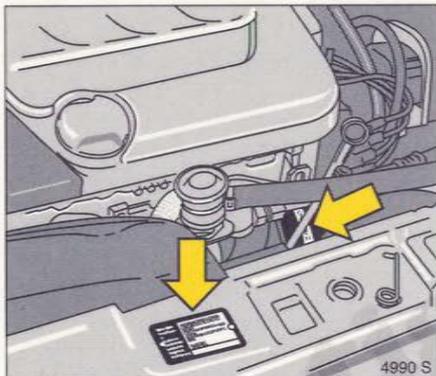
Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterbau-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Lassen Sie Arbeiten am Unterbau von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen, da Kenntnis vorgeschriebener Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung erforderlich sind.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterbau haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbauwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

www.corsa-tigra.de
www.motzmod.de

technische Daten



Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.



Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild (Bild 4990 S) und im Boden zwischen Beifahrertür und Beifahrersitz eingepreßt (Bild 4991 S). Motorkennzeichnung und Motornummer: auf der vorderen Motorseite.

Schmierstoffe, Bremsflüssigkeit

Am Fahrwerk sind keinerlei Schmierstellen. Für Motor, Lenkung und Getriebe inklusive Ausgleichgetriebe nur Opel Markenöle verwenden.

Für die Motorschmierung empfehlen wir besonders Opel Markenöle

SAE 15W-40 API-SG/CD CCMC-G4/PD2
oder

SAE 10W-40 API-SG/CD CCMC-G5/PD2
oder

SAE 5W-50 API-SG/CD CCMC-G5/PD2.

Tabelle „Motoröle“ nächste Seite.

API-Klassifikationen der Motoröle

Das American Petroleum Institute teilt Motoröle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein. Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit zwei Buchstaben.

Der erste Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an:

S = Service, primär für Otto-Motoren gültige API-Klassen.

C = Commercial (kommerziell genutzte Fahrzeuge), primär für Diesel-Motoren gültige API-Klassen.

Der zweite Buchstabe gibt die Qualität in alphabetisch ansteigender Ordnung an:

API-SG oder

API-SH = Öl für Otto-Motoren
(derzeit höchste API-Qualität).

API-CD = Öl für Diesel-Motoren
(derzeit höchste API-Qualität).

Höhere Qualität kann verwendet werden.

Bezeichnung von Ölen, die beide Klassifikationen erfüllen: z.B. API-SG/CD oder API-SH/CD.

Zur Festlegung des Leistungsvermögens werden neben API-Klassen auch MIL- und GM-Spezifikationen und europäische CCMC-Spezifikationen verwendet.

CCMC-Klassifikationen der Motoröle

CCMC steht für Comité des Constructeurs d'automobiles du Marché Commun (Komitee der Automobilhersteller in der EG).

Das CCMC-System basiert auf den API-Klassifikationen, berücksichtigt jedoch die besonderen Schmierungsanforderungen der Motoren europäischer Kraftfahrzeuge.

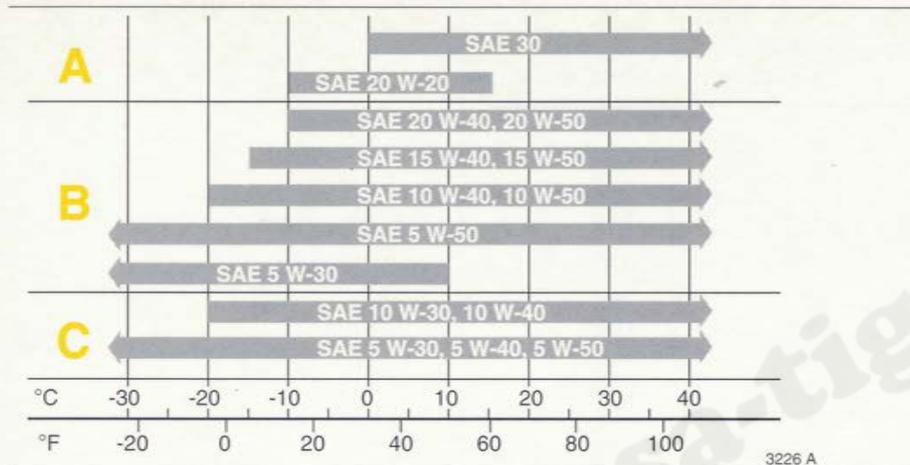
Motoröle

Grundsätzlich sind als Qualitätskriterium die API- bzw. CCMC-Klassen gemäß folgender Tabelle maßgebend.

Motoren	Ein- und Mehrbereichsöle		Leichtlauföle	
Otto	API- oder	SG/CD, SH/CD	API- oder	SG/CD, SH/CD
	CCMC- G4		CCMC- G5	
Diesel	API- oder	SG/CD, SH/CD	API- oder	SG/CD SH/CD
	CCMC- PD2		CCMC- G5/PD2	

Ausdrücklich als Öle für Diesel-Motoren bezeichnete CD-Motoröle sind für Otto-Motoren nicht geeignet, wenn nicht eine ausreichende Leistungsklasse für Otto-Motoren (z. B. API-SG/CCMC-G4) mit ausgewiesen ist.

Viskositätsauswahl siehe nächste Seite.



Schaltgetriebe inkl. Ausgleichgetriebe
 Getriebeöl, Katalog-Nr. 19 40 750
 (90 001 777)

Automatisches Getriebe inkl. Ausgleichgetriebe, Servolenkung
 Spezialöl „Dexron® II . . .“, Katalog-Nr. 19 40 700 (90 350 342)

Bremsflüssigkeit
 Opel Bremsflüssigkeit, Katalog-Nr. 19 42 406 (90 187 661), ersatzweise Bremsflüssigkeit, die der US-Sicherheitsnorm FMVSS § 571.116/ DOT 4 und der SAE-Spezifikation J 1703 entspricht.

Viskositätsauswahl in Abhängigkeit von der Außentemperatur, siehe Bild.

- A = Einbereichsöl
- B = Mehrbereichsöl
- C = Leichtlauföl

Kein Ölwechsel bei kurzzeitigen Temperaturschwankungen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motor-Kennzeichnung	1.4-16V ¹⁾ X 14 XE ¹⁾	1.6-16V ¹⁾ X 16 XE ¹⁾
Zylinderzahl	4	4
Bohrung (mm Ø)	77,6	79,0
Hub (mm)	73,4	81,5
Hubvolumen (cm ³)	1389	1598
Nutzleistung (kW) bei min ⁻¹	66 6000	78 6000
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	125 4000	148 4000
Verdichtungsgrad	10,5	10,5
Oktoberbedarf (ROZ) ²⁾ unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	95 (S) ³⁾ 98 (SP) ³⁾ 91 (N) ³⁾⁴⁾	95 (S) ³⁾ 98 (SP) ³⁾ 91 (N) ³⁾⁴⁾
Zulässige Höchstdrehzahl Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	6500	6500

¹⁾ mit geregelter Katalysator

²⁾ genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit
DIN 51 607; S = Super, SP = Super Plus,
N = Normal

³⁾ Klopfregelung stellt Zündung abhängig von ge-
tankter Kraftstoffsorte (Oktanahl) automatisch
ein

⁴⁾ falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfü-
bar sind, ist unter Vermeidung hoher Motorlast
oder Vollastfahrt sowie Bergfahrten mit Anhän-
gelast oder hoher Zuladung die Verwendung von
unverbleitem Normalkraftstoff mit 91 ROZ
möglich

Fahrwerte (ca.)

Motor ¹⁾	X 14 XE	X 16 XE
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		
5-Gang-Schaltgetriebe	190	203
automatisches Getriebe	182	–
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) ²⁾		
5-Gang-Schaltgetriebe		
bei Stadtzyklus	8,7	9,0
bei 90 km/h	5,0	5,1
bei 120 km/h	6,6	6,6
automatisches Getriebe		
bei Stadtzyklus	9,7	–
bei 90 km/h	5,4	–
bei 120 km/h	6,9	–
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075
Wendekreisdurchmesser (m)		
mit Servolenkung	10,10 10,45	10,10 10,45

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 112

²⁾ nach 80/1268 EWG

elektrische Anlage

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Batterie, Spannung	12 Volt
Kapazität	44 Ah / 55 Ah *
Opel Zündkerzen, bei Wechsel, Katalog-Nummern Fahrzeuge mit Motor ¹⁾ :	
X 14 XE	12 14 005
X 16 XE	12 14 005
Elektrodenabstand	0,7 bis 0,8 mm

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 112

Reifen

Beachten Sie Seite 76.

Einschränkungen

Reifen der Größe 185/55 R 15: nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Die von Opel freigegebenen Reifenfabrikate bei autorisierter Opel Werkstatt erfragen.

Winterreifen

Beachten Sie Seite 78.

Alle aufgeführten Reifengrößen sind als Winterreifen zulässig.

Schneeketten

Beachten Sie Seite 79.

Einschränkungen

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Auf Reifen der Größe 185/55 R 15 und 185/60 R 14 sind Schneeketten nicht zulässig.

Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar)

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Beachten Sie Seiten 76 bis 79.

Tigra	Reifenluftdruck	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		bei voller Belastung		
		vorn	hinten	vorn	hinten	
Motor ¹⁾ (Modell)	Reifen					
	X 14 XE mit Schaltgetriebe	175/65 R 14-82 H	220 (2,2)	200 (2,0)	230 (2,3)	270 (2,7)
		185/55 R 15-81 H	220 (2,2)	200 (2,0)	230 (2,3)	270 (2,7)
		185/60 R 14-82 H	220 (2,2)	200 (2,0)	230 (2,3)	270 (2,7)
	165/65 R 14-78 Q M + S	230 (2,3)	210 (2,1)	240 (2,4)	280 (2,8)	
X 14 XE mit Schaltgetriebe	Komfortluftdruck bis max. 160 km/h	175/65 R 14-82 H	190 (1,9)	170 (1,7)	–	–
		185/55 R 15-81 H	190 (1,9)	170 (1,7)	–	–
X 14 XE mit automatischem Getriebe	175/65 R 14-82 T oder H	220 (2,2)	200 (2,0)	230 (2,3)	270 (2,7)	
	185/55 R 15-81 T oder H	220 (2,2)	200 (2,0)	230 (2,3)	270 (2,7)	
	185/60 R 14-82 T oder H	220 (2,2)	200 (2,0)	230 (2,3)	270 (2,7)	
	165/65 R 14-78 Q M + S	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	290 (2,9)	
X 16 XE	185/55 R 15-81 H	230 (2,3)	210 (2,1)	240 (2,4)	280 (2,8)	
	185/60 R 14-82 H	230 (2,3)	210 (2,1)	240 (2,4)	280 (2,8)	
	175/65 R 14-82 Q M + S	250 (2,5)	230 (2,3)	270 (2,7)	310 (3,1)	
	165/65 R 14-78 Q M + S	250 (2,5)	230 (2,3)	270 (2,7)	310 (3,1)	
X 16 XE	Komfortluftdruck bis max. 160 km/h	185/55 R 15-81 H	200 (2,0)	180 (1,8)	–	–

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 112

Füllmengen (ca. Liter)

Motor ¹⁾	X 14 XE	X 16 XE
Kühlsystem	5,6	5,6
mit Klimaanlage	5,8	5,8
Kraftstofftank (Nenninhalt)	46	46
Motoröl mit Filterwechsel	3,25	3,25
zwischen MIN und MAX des Ölmeßstabes	0,75	0,75
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,6	2,6

Abmessungen (mm)

Länge über alles	3922	3922
Breite über alles	1812	1812
Höhe über alles	1340	1340
Radstand	2443	2443
Spurweiten		
vorn	1387/1393 ²⁾	1387/1393 ²⁾
hinten	1388/1394 ²⁾	1388/1394 ²⁾
Bodenfreiheit	116	116
Lage am Wagen	Auspuff	Auspuff

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 112

²⁾ je nach Ausführung

Gewichte (kg)

(nur gültig für Deutschland)

Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d.h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung. Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht und die Zuladung verringert sich.

Die zulässige Dachlast beträgt für alle Ausführungen 65 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Fahrhinweise – Seite 68.

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Tigra	X 14 XE	1330	1370	980	1020
mit Klima-anlage	X 14 XE	1360	1400	1010	1050
Tigra	X 16 XE	1350	–	1000	–
mit Klima-anlage	X 16 XE	1380	–	1030	–

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 112

Stichwortverzeichnis

A bblendlicht	12, 52, 89
Abgase	20, 73
Ablagefach	38
Abmessungen	116
ABS (Antiblockiersystem)	75
Abschleppen	82
Abstellen des Fahrzeuges	21
Airbag	44
Altöl	98
Anlassen des Motors	12, 20, 30, 72, 80
Anschieben, Anschleppen	80
Ascher	38, 53
Auslandsfahrt	70, 94, 95
Auspuffanlage	73
Außenspiegel	8, 9, 39
Außentemperaturanzeige	28
Automatisches Getriebe	65
B atterie	69, 103, 114
Beheizte Vordersitze	60
Beleuchtung	12, 52
Belüftung	58, 62
Belüftungsdüsen	57
Benzin	70
Betriebstemperatur	15, 69
Bleifreier Kraftstoff	70, 71, 112
Blinker	13
Lampenwechsel	91
Bremsen	74
ABS	75
Bremsflüssigkeit	101, 111
Bremskraftverstärker	68
Bremsleuchten	91
Fuß- und Handbremse	74, 75
C ar Pass	30
Code-Nummer	6, 30
Fahrzeuglackierung	104
D achgepäckträger	5, 38
Dachlast	5, 68, 117
Daten	108
Datumanzeige	28
Diebstahlsicherung	31
Diebstahlwarnanlage	34
Die ersten 1000 km	68
Drehzahlen	68, 69
Drehzahlmesser	25
E lektrische Anlage	87, 103, 114
Elektrische Fensterbetätigung	54
Elektronische Bauelemente	103
Elektronische Wegfahrsperrung	30
Energiesparen	4, 5, 68
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben	59
bei Klimaanlage	63
F ahrgestell-Nummer, s. Fahrzeug-Identifizierungsnummer Fahrhinweise	4, 5, 68
Fahrwerte	113
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	108
Fahrzeuglackierung, Code-Nummer	104
Felgen	76, 77
Fenster	54

Fernlicht	12, 52, 89
Glühlampenwechsel	89
Kontrolleuchte	17, 26
Frostschutz	99, 102
Füllmengen	116
Funkgerät	24
Fußbremse	74
Fußraumbeheizung	59, 63

G änge	18
Gebläse	56, 61, 97
Gepäckraum	
Beleuchtung	53, 93
Lampenwechsel	93
Vergrößerung	36
Verriegeln	32, 33, 35
Gepäckträger	38
Getriebe, automatisches	18, 65
Anfahrhilfe	66
Kickdown	66
Kontrolleuchte	66
Öl	111
Ölstand	100
Störung	67
Wählhebel	18, 65
Getriebe, Schaltgetriebe	18
Öl	111
Glühlampen	40, 89
Glühlampenwechsel	89
Gurtschloßstraffer	41

H andbremse	21, 75
Handschuhfachbeleuchtung	53, 93
Heckscheibenwaschanlage	15, 102
Heizbare Außenspiegel	9, 59
Heizbare Heckscheibe	9, 59
Heizung	56, 58, 59
bei Klimaanlage	63
Höhenverstellung, Sicherheitsgurte	42
Höhenverstellung, Sitze	7
Hupe	14

I nnenbeleuchtung	53, 93
Innenspiegel	8, 39
Innenverriegelung	6, 29
Inspektionssystem	96
Instrumente	10, 24
Instrumentenbeleuchtung	53

K arosserieelemente	29
Katalysator	71, 72, 80
Kennzeichen	38
Kennzeichenleuchte	92
Kickdown, s. Getriebe	
Kilometerzähler	25
Kindersicherheitssystem	40, 46
Klimaanlage	61
Klopffestigkeit des Kraftstoffes	70
Kontrolleuchten	16, 17, 26, 27
ABS	75
Airbag	45
Getriebe	66
Motorelektronik	72

Kopfstützen	8, 36, 39
Kraftstoffanzeige	15, 27
Kraftstoffe	70, 71, 112
Kraftstoffverbrauch	4, 68, 70, 113
Kühlmittel	99
Gefrierschutz	99
Kühlmittelspiegel	99
Kühlmittel, Temperaturanzeige	15
Kupplung	69

L ackierung, Code-Nummer	104
Lackschäden	105
Leerlaufstellung, Getriebe	18
Lenkradblockierung	12
Leuchtwertenregulierung	52, 89
Lichttupe	12
Lichtschalter	12, 52
Lüftung	56 bis 64

M obiltelefon	24
Motor anlassen	12, 20, 30, 72
Selbsthilfe	80
Motorhaube	37
Motor kennzeichnung	108, 112
Motor kontrolleuchte	17, 27, 72
Motoröl	97, 98, 109 bis 111
Motorölfilter	98
Motorölstand	98
Motorölwechsel	98
Motorwäsche	106
M + S-Reifen	78, 115

Nebelscheinwerfer	52, 91
Nebelschlußleuchte	52, 91
Glühlampenwechsel	91
Nummernschildbeleuchtung	92

Ordnungszahlen	70, 112
Öle	109 bis 111
Ölverbrauch	113
Opel Inspektionssystem	96
Opel Service	22, 94
Opel Service-Broschüre	22, 94
Original Opel Teile und Zubehör	22, 40, 94

Parken	21
Pflege	104

Räder, Reifen	76
Radio	24, 28
Radwechsel	84
Reifenluftdruck	5, 76, 115
Reifenzustand	77
Reinluftfilter	58, 61
Reserverad	83
Rückfahrcheinwerfer	52, 91
Rücksitz	39

Schaltgetriebe, s. Getriebe	
Scheckheft	22, 964
Scheibenwaschanlage	14
Füllmenge	116
Gefrierschutz	102
Vorratsbehälter	102
Scheibenwischer	14, 102
Scheinwerfer	12, 52, 89
Glühlampenwechsel	89
Scheinwerfer-Einschaltkontrolle	21
Scheinwerferschalter	12, 52
Schiebedach	55
Schlüssel	6, 29
Anlassen	20
Türverriegelung	29
Zünd- und Anlaßschalter	12
Schlüsselnummer	6
Schlußleuchten	91
Schmierstoffe	97, 109
Schneeketten	79, 115
Schubabschaltung	68
Selbsthilfe	80
Service	22, 94
Service-Scheckheft	22, 94
Servolenkung	68, 101, 111
Abschleppen	82
Öl	111
Ölstand	101
Sicherheit	39
Sicherheitsgurte	9, 40
Sicherheitslenkung	39
Sicherheitszubehör	40, 46, 80, 83

Sicherungen	87, 88
Sicherungen gegen unbefugte Benutzung	6, 12, 21, 30
Signalanlage	13, 14
Sitze	7, 8, 36
beheizt	60
Gepäckraumvergrößerung	36
Sonnenblenden	39
Spiegel	8, 39
Standlicht	12, 52, 90
Glühlampenwechsel	90
Starthilfekabel	80

Tachometer	25
Tageskilometerzähler	25
Tanken	70
Kraftstoffe	70, 71, 112
Motorölstand	98
Öle	109 bis 111
Füllmengen	116
Reifenluftdruck	115
Glühlampenwechsel	89
Scheibenwaschanlage	102
Motorhaube öffnen	37
Fahrzeugdaten	30, 108
Schlüsselnummer, Code-Nummer	6
Technische Daten	108
Telefon, s. Mobiltelefon	
Temperaturregelung	56
Thermometer für Kühlmittel	15
Triple-Info-Display	28
Türschlösser	5, 6, 29 bis 35
Türverriegelung	6, 29 bis 35
Typschild	108
Code-Nummer der Fahrzeuglackierung	104

U hr	28
Umweltschutz	4, 98, 104
Unverbleiter Kraftstoff	70, 71, 112
Unwucht der Räder	85
V erbandkasten	40, 83
Vor dem Abfahren	19
Vordersitze, s. Sitze	
Vorratsbehälter, Scheibenwaschanlage	102
W ählhebel, s. Getriebe	
Wagenheber	83, 84, 86
Wagenpflege	104
Wagenschlüssel, s. Schlüssel	
Warnblinker	13
Warndreieck	40, 83
Wartung	22, 96
Wegfahrsperre	30, 72
Car Pass	30
Werkzeug	83
Werkstattwagenheber	86
Winterbetrieb	
Heizung	56 bis 64
Kühlmittel, Gefrierschutz	99
Motoröl	109 bis 111
Scheibenentfeuchtung und -enteisung	59, 63
Scheibenwaschanlage, Gefrierschutz	102
Winterreifen	78
Wirtschaftliches Fahren	4, 68

Z entralverriegelung	31
Zigarettenanzünder	38, 53
Zubehör	40, 83
Zuladung	5, 117
Zündanlage	87, 103
Zündkerzen	114
Zünd- und Anlaßschalter	12, 20, 30
Zündungsklingeln	70

www.corsa-tigra.de
www.motzmod.de

www.corsa-tigra.de
www.motzmod.de

www.corsa-tigra.de
www.motzmod.de

Copyright by Adam Opel AG, Rüsselsheim, Germany.
Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne
schriftliche Genehmigung der Adam Opel AG nicht gestattet.
Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht
bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und
Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand.
Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der
Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in
dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Be-
triebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel AG vorbe-
halten.

Stand: Januar 1995 ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier